

Bezugspreis
in der Hauptgeschäftsleitung über den im Stadtgebiet und den Vororten errichteten Ausgaben abgezahlt: vierstündiglich A 4.50, — zweimaliger täglicher Ausstellung ins Land A 5.50. Durch die Post bezogen für Deutschland u. Österreich vierstündiglich A 6, für die übrigen Länder laut Zeitungspreisliste.

Redaktion und Expedition:
Johannigasse 8.
Postnummern 158 und 222.

Geschäftsleitung:
Alfred Hahn, Buchdrucker, Universitätsstr. 3,
2. Etage, Katharinenstr. 14, u. Königsg. 7.

Haupt-Filiale Dresden:
Strehlerstraße 6.
Postnummern 151 u. 1713.

Haupt-Filiale Berlin:
Königgrätzer Straße 116.
Postnummern 151 Nr. 3883.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und des Königlichen Amtsgerichtes Leipzig,
des Rates und des Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Nr. 501.

Donnerstag den 2. Oktober 1902.

96. Jahrgang.

Ca' Camy.

II.

Wir haben im vorigen Artikel das Allgemeine aus der neuwüchsigen Provinz Ca' Camy mitgeteilt. Heute wollen wir auf das Gesetz eingehen. Die Reihe der besprochenen Gewerbe beginnt mit dem Baugewerbe. In einem Bericht der Justizrie. meint der Autor, hat das Prinzip der Entlohnung der Arbeitsteilung einen solchen Umsatz erreicht, daß im Baugewerbe nicht im einzigen Maßstand wäre, unter dem die Gewerbe lebet; aber sicher ist es der verbündete. Die offiziellen Statistiken der Gewerbe enthalten von dieser Tafel natürlich nichts. Aber es gibt bekannte und ungekennzeichnete Geister, die am Schluß des offiziellen Teiles der Verhandlungen hinter dem Tische geschafft werden. Es ergibt sich z. B. eine schriftliche Bestimmung über die Anzahl der täglich von einem Mann zu legenden Regelstufen, wohl aber bestehen ganz bestimmte zwielichtige Vereinbarungen darüber, und welche dem Geiste, der sie etwa ignorieren möchtet! Vor 20 Jahren legte ein Maurer durchschnittlich 1000 Steine pro Tag, vor 30 Jahren wurden sogar 1200 gelegt, und heute ist diese Zahl infolge der gewerblichen Ausbildung bereits auf 400 herabgesunken. Das kommt natürlich der Abwendung der trügen Arbeiter — und viele sind recht ehrlich — gegen die geringfügigsten Politiker (es ist von England die Rede) — gegen schwere Arbeit zugute und es werden dadurch zugleich die Männer gewannen, möglichst viel Leute einzuführen.

Was der zu gewünschten hat, der diese Zahl überschreitet, daß leicht folgende Begebenheit einen interessanten Beleg:

Ein junger Mann zieht sich so stinks bei der Arbeit, daß seine Kollegen sich darüber ärgern und nachschauen, wieso Stein er den Tag so legt. Es kam heraus, daß er sich eine Verteilung von 224 Steinen hälfte gemacht habe. So wurde ihm dann bedient, daß er sich „davon zu tun“ habe, da er wegen seines unzureichenden Fertigkeiten die verdeckte Verdienst seiner Kollegen zugesetzt habe und niemand mehr mit ihm arbeiten wolle. Der solche Art Geschäftsführer hat beim Betrieb; diese entlädt sich für manches, und es kann sehr Arbeit. All der junge Mann suchte hier wieder den Vater unverzüglich nach. Daß er das Leben nicht mehr den Vater unverzüglich nachsucht, und so steht er in der Tat entlassen werden.

Selbstverständlich führt ein solcher Zwang zu einer großen Erhöhung gerade der brauchbaren Arbeiter, die durch die befähigten Schikanen ihrer Kollegen schließlich auf das gleiche Niveau herabgebracht werden oder sich darauf gefangen machen müssen, beständig die Arbeitsstelle zu wechseln.

Das Arbeitseinkommen von 400 Steinen pro Tag gilt übrigens nur für Privatunternehmungen. Handelt es sich um Arbeiten an öffentlichen Gebäuden, besonders um solche

für Rechnung der Londoner Behörden, so wird der obige Tag noch mehr eingeholt.

Es wird nunmehr dargelegt, daß bei Gebäuden, die der Londoner Großbaudirektor (Magistrat) bauen läßt, 330 Siegel den Tag als Leistung genommen, daß bei einem Schulbauhaus nur 200 und an einem andern Bau gar nur 70 gezeigt werden. Das kann aber wohl nicht als Beispiel hingestellt werden, daß hier doch nur Zufluchtshütten errichtet werden, die hier nicht für weniger Geld leisten, als man dieche für gleiche Arbeit erhält, so soll es gestattet sein, jenen auf die Folgen dieses Vergebens hinzuweisen, wovorzuwarnen es steht mit einer Strafe von 2½ % belegt wird. Der Schulzige erhält 20 Pfund Sterling auf 20 und 22 Pfund Sterling gelegen. Das Gleiche ist mit sämtlichen Bauarbeitern, von den Erbauten bis zu den Wällen, der Fall. Dabei hat man auch angefangen, fertige Errichtungsgegenstände vom Auslaufe, z. B. Türen aus Schmiedeeisen, zu beziehen. Was aber bei dem Baugewerbe besonders nachteilig für den Arbeiter ist, ist Gewerbe fällt, das ist, daß die Arbeiter so vielen verschiedenen Gewerbsarten angehören und daß daraus allelei Schwierigkeiten, Eifersüchteleien und Streitigkeiten entstehen; denn jede Gewerbschaft sorgt für sich selbst. Die Gewerbschaften erheben untereinander Ansprüche und so tritt nicht selten der Fall ein, daß eine Gewerbschaft den ungünstigen Arbeitgebern dabei bedient, alle ihre Mitglieder würden die Arbeit widerlegen, sobald er sich einfalls liege, den Forderungen ihrer Brüderinnen nachzukommen. Zum Teil entstehen solche Meinungsverschiedenheiten über Arbeiten, die von verschiedenen Kategorien von Arbeitern als in ihr Fach schlagend angesehen werden, oft aber entstehen auch Streitigkeiten darum, daß eine mächtigere Gewerbschaft den ausgezeichneten Mannschaft, die schwächere vollständig zu unterdrücken und dadurch ihren eigenen Mitgliedern größere Vorteile zu verschaffen.

Im englischen Maschinenbau ist seit vier oder mehr Jahren kein Streit vorgekommen. Man führt diese glückliche Tatsache auf die s. J. getroffene Vereinbarung zurück, welche die Freiheit des Arbeitgebers und des Arbeitnehmers proklamiert. Nach diesen Vereinbarungen steht es dem Arbeitgeber frei, solche Auslandungen zu treiben, wie er sie für Leistung und Betrieb seines Unternehmens als wünschlich erachtet; er soll berechtigt sein, die Leute selbständig zu zaubern, die mit der Handhabung der Maschinen zu betrauen sind, und er darf nach seinem Willen Organisations und Nichtorganisations aufstellen. Diese Arbeitsschaft ist der Beitrag zur Gewerkschaft freigesetzt. — So gut liegen nun die Dinge in der Kesselfabrikation und beim Schiffsbau durchaus nicht. Hier wird sich über die Summeli gekämpft, es wird oft blau gemacht und die Arbeit von Maschinen darf die Leitung nicht übernehmen, die während der Dienstzeit mit der Hand erzielt wird. Demnach sind die Maschinen ohne Nutzen. Die Lage in diesem Gewerbe ist regellos so prekär, weil die Gewerkschaft sehr fest ist und nicht kriegt, daß jemand eingestellt wird, der nicht eine rechte Arbeit als Kesselfabrikant durchgemacht hat. Aber die Zahl der Angehörigen wird so niedrig

gehalten, daß immer Mangel an Arbeitern ist, die natürlich einen sehr hohen Lohn — bis zu 18 % des Tag — erhalten. In der Gewerkschaft der Eisengießer lautet § 7: Sollte irgend ein Mitglied der Aufsicht sein, daß einer seiner Kollegen eine Arbeit in längere Zeit erledigt, als es bis dahin ließ war, oder, wenn es sich um Südlabour handelt, so soll es solche für weniger Geld leisten, als man dieche für gleiche Arbeit erhält, so soll es gestattet sein, jenen auf die Folgen dieses Vergebens hinzuweisen, wovorzuwarnen es steht mit einer Strafe von 2½ % belegt wird. Der Schulzige erhält 20 Pfund Sterling auf 20 und 22 Pfund Sterling gelegen. Das Gleiche ist mit sämtlichen Bauarbeitern, von den Erbauten bis zu den Wällen, der Fall. Dabei hat man auch angefangen, fertige Errichtungsgegenstände vom Auslaufe, z. B. Türen aus Schmiedeeisen, zu beziehen. Was aber bei dem Baugewerbe besonders nachteilig für den Arbeiter ist, ist Gewerbe fällt, das ist, daß die Arbeiter so vielen verschiedenen Gewerbsarten angehören und daß daraus allelei Schwierigkeiten, Eifersüchteleien und Streitigkeiten entstehen; denn jede Gewerbschaft sorgt für sich selbst. Die Gewerbschaften erheben untereinander Ansprüche und so tritt nicht selten der Fall ein, daß eine Gewerbschaft den ungünstigen Arbeitgebern dabei bedient, alle ihre Mitglieder würden die Arbeit widerlegen, sobald er sich einfalls liege, den Forderungen ihrer Brüderinnen nachzukommen. Zum Teil entstehen solche Meinungsverschiedenheiten über Arbeiten, die von verschiedenen Kategorien von Arbeitern als in ihr Fach schlagend angesehen werden, oft aber entstehen auch Streitigkeiten darum, daß eine mächtigere Gewerbschaft den ausgezeichneten Mannschaft, die schwächere vollständig zu unterdrücken und dadurch ihren eigenen Mitgliedern größere Vorteile zu verschaffen.

Ein deutsches Kapitel aus der Rivalität der einzelnen Gewerkschaften eröffnet uns das Buch von einer Schifferfamilie. Dort sind nicht weniger als 49 verschiedene Klassen von Arbeitern tätig, die durch 23 verschiedene Gewerkschaften vertreten sind. Mit allen diesen hat der Unternehmer zu verhandeln. Die Möglichkeit eines Ausbruchs von Streitigkeiten erfordert bei einem so vielfach gegliederten Organismus an sich schon großes Gründen, aber nach dem Grundzuge, daß Familienmitglieder besonders geschützt sind, entstehen die ersten Unruhen auf der Rivalität zwischen den einzelnen Gewerkschaften. So wurde z. B. an einer Schiffsschifferei eine Anzahl von „drillers“ beschafft, wodurch in Platten rosa ein geballt Zoll Dose zu bohren. Darauf aber reklamierten die „chippers“ die Arbeit, indem sie vorgaben, die Vorbildung dieser Platten gehört in ihr Recht. Die Firma erlaubte voller Ressignation, ihr sei es völlig unerheblich, wie die Löder bohren, wenn diese überhaupt mit gebrochen würden. Aber früher siegte, keiner weiß, und so kam es denn wahrscheinlich zur Arbeitserledigung der „drillers“ und der „chippers“ und der Bau mußte still stehen. Schließlich sollte man einige Jungen von der Straße herein, um die Platten zu bohren, und als die Streikende nach 12 Wochen wiederfanden, war die Arbeit längst fertig.

Ein weiterer Fall: Ein Panzer sollte vom Stahl lösbar sein. Die Werkstatt veranlaßte die „slipwrights“, durch Anbringung von Holzplatten die Stellen zu bekleiden, wo die Seitenplatte platzen sollten, worauf die Tücher empört das Schiff verließen, weil diese Arbeit nicht ihnen übertragen war! So mancher wird sich auch red Auslandes der Monture und „plumbins“ von 1891 entführen, wo alle größeren Werfthäuser des Norddeutschlands vor Monate lang zu tun hatten, daß zwei Arbeit-Kategorien sich nicht darüber einigen konnten, wen es zulässt, große Röhren anzuschrauben.

Mit diesen Beispielen wollen wir es beweisen lassen. Die

Beschäfte selbst führt noch unzählige an. Dennoch ist sie Arbeitgebern und Arbeitnehmern gleichermaßen zu empfehlen.

Deutsches Reich.

+ Berlin, 1. Oktober. (Klaus und Klerikaliens.) Welche Rolle der Klerus für den Klerikalismus spielt, darüber liegen heute zwei karitative Geschichtswerke in kompakten Zentrumsorganen vor. Das eine steht sich in dem offiziellen Organ der katholischen Zentrumspartei, das einen zahlreichen Beifall des Parteitages der bayerischen Zentrumspartei prophezeit, zumal wenn auf die Pflichten des hochwürdigen Klerus bei der Anfechtung des Tages Rücksicht genommen wird. Mit anderen Worten: wird die Kirchlichkeit nicht groß, dann droht der Bruch des katholischen Parteitages fast unvermeidlich werden! Das zweite Klerikat findet sich in einer Wiener Korrespondenz der „Kölner Volkszeitung“. Darin wird berichtet, daß das Verbot des zweiten Klerikaltages durch die katholische Büchsenkunst unter den Geistlichen Österreichs großer Erbitterung bevogeten habe, und als ein Symptom dieser Erbitterung wird die Aufsiedlung bezeichnet, die Geistlichen möchten sich nun auch von aller äußeren Tätigkeit juristischen und sozialen Selbstverwaltung nicht trennen. Ganz entsteigt auf dem Generalrat der „Kölner Volkszeitung“ hierzu aus: „Das fehlte Österreich noch! Und aus vollem Herzen flutet der Klerikatmann der „Kölner Volkszeitung“ der Benedictiner Dr. Benedictus bei der öffentl. u. a. in folgenden Worten vor der Bevölkerung jener Aufsiedlung gewarnt hatte: „Als katholische Priester sind wir verpflichtet, unseres Friedlichen Überens zu gehorchen in jenen Dingen, die zum famosen Gebot gehörten. Bringt mir wieder unerwartete Auflagen hier vor, so werden wir sie vorgeben, die Vorbildung dieser Platten gehört in ihr Recht. Die Firma erlaubte voller Ressignation, ihr sei es völlig unerheblich, wie die Löder bohren, wenn diese überhaupt mit gebrochen würden. Aber früher siegte, keiner weiß, und so kam es denn wahrscheinlich zur Arbeitserledigung der „drillers“ und der „chippers“ und der Bau mußte still stehen. Schließlich sollte man einige Jungen von der Straße herein, um die Platten zu bohren, und als die Streikende nach 12 Wochen wiederfanden, war die Arbeit längst fertig.“

Ein weiterer Fall: Ein Panzer sollte vom Stahl lösbar sein. Die Werkstatt veranlaßte die „slipwrights“, durch Anbringung von Holzplatten die Stellen zu bekleiden, wo die Seitenplatte platzen sollten, worauf die Tücher empört das Schiff verließen, weil diese Arbeit nicht ihnen übertragen war! So mancher wird sich auch red Auslandes der Monture und „plumbins“ von 1891 entführen, wo alle größeren Werfthäuser des Norddeutschlands vor Monate lang zu tun hatten, daß zwei Arbeit-Kategorien sich nicht darüber einigen konnten, wen es zulässt, große Röhren anzuschrauben.

Mit diesen Beispielen wollen wir es beweisen lassen. Die

Feuilleton.

Unsere Landsleute in der Südsee.

Von Carl Gassau (Hamburg).

kleine, schiefenlige, infolge ihrer Geschäftigkeit mit großen Hängebüchern versehene Leute mit großen Räumen und eingedrungenen Räumen; Bilder der Höchstheit! Reinlichkeit ist ihnen ein unbekannter Begriff; sie horren vor Frost und Schmutz; tragen von sie alles, abgeholzt rohe Bögen, zwischen hohen Stämmen halbbar gebundene Schlangen; Taro, eine fortsetzende Frucht von 8 bis 10 Pfund schweren Knollen, in die gewöhnliche Spieße, die die Befürderung zu betrügen sind, und er darf nach seinem Beleid Organisations und Nichtorganisations aufstellen. Diese Arbeitsschaft ist der Beitrag zur Gewerkschaft freigesetzt. — So gut liegen nun die Dinge in der Kesselfabrikation und beim Schiffsbau durchaus nicht. Hier wird sich über die Summeli gekämpft, es wird oft blau gemacht und die Arbeit von Maschinen darf die Leitung nicht übernehmen, die während der Dienstzeit mit der Hand erzielt wird. Demnach sind die Maschinen ohne Nutzen. Die Lage in diesem Gewerbe ist regellos so prekär, weil die Gewerkschaft sehr fest ist und nicht kriegt, daß jemand eingestellt wird, der nicht eine rechte Arbeit als Kesselfabrikant durchgemacht hat. Aber die Zahl der Angehörigen wird so niedrig

Büdewellen sind an gesäßlichen Stellen der Haubtiere wegen, hauptsächlich aber wegen räuberischer Radbären, die Wohnungen über Wasser und in hohen Bäumen angelegt. Im großen und ganzen sind die Bewohner von Neu-Guinea nicht so lebhaft und vielzügig wie die Papuas von Neu-Westküste. Da sie mit den Bäumen, deren Zahl hier übrigens sehr gering ist, mehr in Berührung kommen, so sind ihre Stützen auch bekannter geworden.

Die Kanakenfinder verleben eine ungernreiche Jagd. Sie laufen den ganzen Tag nach und wild herum und kommen zu Vater und Mutter nur zum Essen in die Hütte. Einmal zu lernen, den Eltern zu helfen, das sind ihnen unbekannte Dinge. Dagegen haben sie viel und lernen dabei schwimmen und tauchen und fischen, ebenso das Antretieren von Schwerterfischen, Fischköder, Fischzügen, Fischspeeren und Knopfen.

Werden die Kinder älter, so tragen sie mir einen Schutz als Kleidung, ein lana-lana. — Bei jedem Büdewellen haben die hauptsächigen Kanaken die besondere Vergnügung, die Stämmen, die nichts anderes als ein Holländersamt sind, von dem sich die Verlossen mit edbaren Sachen kostet. Diese kai-kai-Gaben werden dann in Gemeinschaft verzehrt, doch darf kein Teilnehmer an diesen Feiern auch nur ein Weibchen reden, sonst wird er nach ihrem Abgang verbannt.

Ehemalige Kämpfer, die Gebrauchs bei der Mannarbeit erlitten, der Kanakenjungen, bei Indianerkämpfern, bei den Bäumen in Amerika müssen sich die Mannarbeit zu erkennen bringen, um schwere Lasten zu tragen. Bei den Bäumen müssen sie ganz allein ein Miniarob jogen, kein leichtes Stud; bei den Kanaken ist die Prozedur ebenfalls schwer, wenn auch einfacher, doch nicht ohne Würde. Sie erinnert an die Leistungen der portugiesischen Schiffer an der Küste Afrikas.

Dann folgt zur Veranschlagung ein Weitlauf-kai-kai, ein sing-sing mit der Trommel und duck-duck-Tänze, die Tag und Nacht dancen; später ruht man in mehrstündigem Schlaf.

So harmlos die Leute sind, ebenso überglücklich sind sie auch. Mit jemandem eine Freundschaft, einen Disk, einen guten Bild zu teilen, sind sie durch nichts zu bewegen, klein und schwach. — Auf ihr müßiges Haar verwenden sie alle die größten Tortförm, indem sie einen hohen Haufen von Locken erzeugen, den sie dann zur Verzierung mit rotem Korallen überstreuen.

Während die Baininger oder Buid-Kanaken in kaum menschenwürdigen Erdlöchern wohnen, bauen sich die Strand-Kanaken hübsche Hütten, die sie mit Matten und Schilf schmücken; man findet bei ihnen nette Böschungen, niedliche Gärten und bewohnte Ackerstreifen.

einen Wert von 3 bis 3,50. Kap-kap ist Büdewellen befreiter Art. Teils sind es Büdewellen, die Platten geschlissen, 2 bis 3 Millimeter dic, 6 bis 10 Centimeter im Durchmesser, dann natürlich durchdröhlt und aufgezogen; die Diwarra hat zwei- und dreifach. Der Büdewellen Wert und ist sehr mühsam herzustellen. Anderes kap-kap ist besonders fein geschliffen aus Münzeln, 1 bis 2 Millimeter dic und nur unmerklich aufgezogen, so daß es 1000 bis 2000 Stück auf einen Büdewellen geben.

Auf den Büdewellen bleibt die weibliche Büdewellenschäfer hinter der männlichen zurück. Weiters sind Büdewellen sind deodalb selten. Der Jungling freit selten ein Büdewellen aus, sondern wird von einem Büdewellen aus, und anderem Büdewellen. Embrennt er in Liebe zu einem Büdewellen, so sieht er abends vor der Tür ihrer Hütte seinen Speer in die Erde, den er mit Diwarrafaden umwindet. Sind die Büdewellen am anderen Morgen abgenommen, so hat man seiner Verbindung Holz gegeben. Er wird mit Freunden aufgenommen, seit Geschlecht aus, Arm- und Fußbänder, Bett, Schuh, Schweiß und der Brust. Büdewellen und der Brust sind der Brust und der Brust Bruder, dann beginnt das kai-kai und sing-sing, und die Erde ist geschlossen. Die neue Erde bauen dem Bräutigam seine Freunde, für Aberglaube verbannt werden.

Wird ein Bräutigam abgelehnt, so bleiben die Büdewellen über die Hütte hängen. Ein so Abgewiesener sieht die Hütte, wo ihm solche Schmach gehabt, mit seinem Blick wieder.

Wird ein Kind geboren, so herrscht Freude im Dorfe. Das Kind erhält zwei Namen. Der erste ist bis zum vollendeten sechsten Jahre nicht ausgesprochen, noch muß das Kind herben; die Mutter darf ihn überhaupt nicht ansprechen. Mit dem zweiten Namen ruft man das Kind, aber das Kind selbst darf diesen zweiten Namen auch nicht ansprechen, sonst wird es verbannt. Wird ein Kind vor dem sechsten Jahre, so muß der Vater des Kindes an die Verwandtschaft Strafe zahlen!

Die Erde und natürlich über die reiche Erbholzfehr erfreut, hellen sich aber, als seien sie es nicht. Am Tage nach dem Beerdigungstage kommen alle Verwandten bis ins 20.

Während in die Hütte des Verstorbenen, die Weiber zum Zeichen ihrer Trauer mit schwarzen Bändern bekleidet sind, werden die Freunde vor dem Tode des Verstorbenen die schwarzen Bänder abnehmen.

Als Heil dient das Diwarra. Das gewöhnlichste Diwarra besteht aus Büdewellen von der Größe einer Sausbohne; etwa 30 Stück, gleich groß, gleicher Art, werden sorgfältig gereinigt, nachdem man sie am Strand aufgesammelt oder aus dem Wasser gezogen hat, und am Rande durchbohrt auf einen Büdewellen gezogen. Eine Schnur von

Für die feinste Fest-Tafel,
für den guten Bürger-Tisch, sowie
für den bescheidensten Haushalt
— von 200 bis herab zu 60 Pfennige das Pfund —
empfiehle ich meine neuesten sachkundig zusammengestellten und sorgfältig gerösteten

Kaffee-Mischungen.

Dieselben unterscheiden sich in folgender Weise:

Die höchste Preislage, das Pfund

200 Pfennige, entwickelt im Aufzug feinstes Aroma und hinterlässt auf der Zunge und am Gaumen nach Verflüchtigung des Aromas eine sehr angenehme, milde Bittere

Zu den Mischungen habe ich vermieden, solche Sorten beizufügen, welche vermöge ihrer aufregend wirkenden Eigenschaften besonders schwachen Nerven schädlich sind. Diese Mischungen bestehen aus mild und sehr bitter schmeckenden Partien und der Genuss derselben würde sich selbst nervösen Personen als ungewöhnlich erweisen.

Die Mischung für

schmeckt kein aromatisch, abgerundet voll und wirkt belebend; ein wirklich voller Qualitäts-Kaffee!

Sehr kräftig, aber angenehm bitter und beinahe ganz ohne Hervortreten der in den Kaffeesorten mehr und weniger enthaltenen Gärbsäure ist die

Dieselbe kann daher allen Denen empfohlen werden, deren Magen für Aufnahme reichlicher Mengen Gärbsäure nicht geeignet ist.

Die Sorten

das Pfund, nur aus besten Brasil-Gewächsen zusammengestellt, liefern ein reinzeichnetes, gutes Getränk, welches in jeder bescheideneren Haushaltung befriedigen wird.

Dagegen können die Preislagen

(letzte genannte Auslese-Mischung) natürlich nicht als gute Qualitäts-Kaffees bezeichnet werden, aber deren Bereitung mit Brasil von Kaffee-Surrogaten ergibt ein aufregendes, sehr Bielen genügendem Gemütmittel — zu recht billigem Herstellungspreis.

Die verschiedenartigen Eigenschaften meiner neuen Kaffee-Mischungen werde ich, auch wenn jetzt zur Verwendung kommende Partien geräumt werden, durch vollständig geeignete Qualitäts-Partien zu ersetzen wissen, so daß der näher beschriebene Charakter meiner Mischungen derselbe bleibt und sich möglichst immer noch mehr ausgeprägt zeigen soll.

In Folge dieser Neuerung werden in Zukunft natürlich die üblichen Empfehlungen sogenannter **Karlshäder, Wiener Mischungen** u. c. in meinen liegenden Geschäften, sowie in den auswärtigen Verkaufsstellen meiner Kaffees, vermieden werden.

Weine sämtlichen Kaffee-Mischungen von 90 Pfennige aufwärts sind ganz gleichmäßig und jenseit gut durchgeröstet, daß alle brenzlichen und den Magen anwidrunden Stoffe ausgeschieden sind.

Hochachtungsvoll

Alfred Klemm

(Inh.: Julius Thum),
Kaffee-Handlung und Groß-Rösterei in Dresden.

Verkaufsstelle in Leipzig bei

Gebr. Hübner, Königl. Hoflieferanten,
Grimmaische Straße 30/32, Grimmaischer Steinweg 14.

Grammophone

in allen Preislagen.

Grösstes
Plattenlager

am
Platz.

Ca. 3000 Stück.



Carl Below, Gartenstrasse No. 6, I.,
Telephon 1300.



Automaten
eigener Fabrikation mehrfach
primärirt.

Eingetragene Marke
„Mammut“.
6 verschiedene Modelle.

Ehrenvolle Anerkennung.



Carl Below, Gartenstrasse No. 6, I.,
Leipzig am Krystall-Palast.

große Wiedergabe in jeder Größe, Illustrations-Bücher, dekor. Tafeln,

Bücher u. Zeitschriften, Bilder, Karten, Blätter, Regale und Pockholzkugeln.

Umsatz: u. Domino-Spielen, Zeitungshäuser, Schuhgeschäfte u. c.

empfohlen in großer Auswahl, hohe Preise.

Adolf Gerold, Grimmaischer Steinweg 6.

Großes Lager gebrauchter Billardbälle von 8-16 mm per Kg, Billardbälle,

sowie Schießpfeile werden in ganz kurzer Zeit abgerechnet.

Schubert & Sorge

Grimmaische Str. 1, part. u. 1. Etage,
empfohlen ihr reichhaltiges Lager in

Gas-Kronen

Gas-Hängelampen

Gas-Speisezimmer-Kronen

Gas-Ampeln

Gas-Kochern

Petroleum-Lampen

jeglicher Art zu vortheilhaftesten Preisen.



Geschäfts-Veränderung.

Wir dem heutigen Tage in das von Herrn Alfred Thiem
schmidet betrieben, unter dem Namen

West-Drogerie

betreute, an der Sebastian-Bach-Straße 33 gelegene
Drogen-, Farben-, Parfümerie- und
Colonialwaren-Geschäft,

verändert mit
Handlung photographischer Bedarfs-Artikel,
in meine Hände übergegangen.

Weise langjährige Erfahrung in nur größtem Drogher-
tangaben dürften garantie haben, daß ich allen an mich geholten
Auftragern entsprechen kann, und mich es mein Verdienst sein,
durch Primo-Sorten zu möglichst billigen Preisen das Wohlwohl
meiner geistigen Rundheit mir zu erhalten und zu erhalten.

Leipzig, den 1. Oktober 1902.

mit Hochachtung
Felix Schubert,
West-Drogerie,
Sebastian-Bach-Straße Nr. 33.

Seidenhaus

Michels & Cie

vorm. Freund & Thiele,
kgl. niederr. Hofl.

Leipzig, Markt 13.

Letzte Neuheiten

in

Seidenstoffen

und

Sammeten

für

Braut- u. Gesellschaftskleider

Abgepasste Roben

Duftige Ballstoffe.

Vornehme Auswahl

Pariser- und Wiener-Modelle

in

Blousen,

Kostümrocken,

Unterröcken.

Anfertigung

nach Maass prompt und billig.

Muster- und Ansichtssendungen

nach auswärts

sofort

und

franco.

H. Bary's Amerikanische Wasch- und Plätt-Anstalt

Leipzig — Gutenbergstr. 6.
Grimmaische Straße 5, Zschorner Straße 16,
Leiter Straße 13, Kohlmarkt 22, Kohlmarkt 4 b.
Eigene Läden: Leiter Straße 13, Kohlmarkt 4 b.

Von jetzt ab tritt in den Waschpreisen eine

Preisermäßigung

ein. Man verlangt Preisliste.

Bei Wäsche nach Gewicht

Gewaschen und getrocknet das Pfund 12,-
Für gewaschen das Pfund 9,-
Gardinen pro Stück mehr 50,-, kleine 60,-.

Pfaff Nähmaschinen find weltberühmt!

Berbeiter für Leipzig:
Joh. Friedr. Osterland,
Markt 4.



Starklichtbrenner

brennt viermal so hell als gewöhnliches Gasglühlicht.

Regulirdüse (u. Glühkörper)

erzeugt doppelt hohe Leuchtkraft.

20-25% Gasersparniß.

-Gas-Selbstzünden,

schnell u. dauernde Zündung.

Goldene Medaille, Fischaustellung Dresden

Beleuchtungs-Industrie Paul Flor, März 1902.

LEIPZIG, Langestraße 36.

Elektricitäts-Gesellschaft Hansen m. b. H.

Bitterfelderstr. 2. — Leipzig — Telefon 464.

Flammen-Lampen

für geringe Stromstärken.

Gelbes Licht.

Große Intensität.

Widerstände an das Leipziger Elektricitäts-Werk.



Eisenbein-Billardbälle.

große Wiedergabe in jeder Größe, Illustrations-Bücher, dekor. Tafeln,

Bücher u. Zeitschriften, Bilder, Karten, Blätter,

Regale und Pockholzkugeln.

Empfohlen in großer Auswahl, hohe Preise.

Adolf Gerold, Grimmaischer Steinweg 6.

Großes Lager gebrauchter Billardbälle von 8-16 mm per Kg, Billardbälle,

sowie Schießpfeile werden in ganz kurzer Zeit abgerechnet.

ARMOUR's Fleisch-Extract

ist das ausgiebigste Präparat dieser Art.

Zu haben in Colonial- und Delicatessen-Geschäften.

ARMOUR & Co., grösste Schlachterei der Welt.

Oberg Drei Brüder.

Ziehung vom 15. bis 17. October 1902

4te Königsberger

Gold-Lotterie

15000 Goldgewinne: Mark

2500000

Nickelkugeln im gewöhnlichen Falle: M.

100000

1 Prim. 75000 - 75000 R.

1 Gew. 25000 - 25000 .

1 m. 10000 - 10000 .

1 m. 5000 - 5000 .

1 m. 3000 - 3000 .

1 m. 2000 - 2000 .

2 m. 1000 - 2000 .

3 m. 500 - 1500 .

4 m. 300 - 1200 .

5 m. 200 - 1000 .

40 m. 100 - 4000 .

126 m. 50 - 6000 .

397 m. 30 - 11000 .

1000 m. 20 - 20000 .

3000 m. 10 - 30000 .

10418 m. 5 - 52000 .

Locca's Mark, Porto u. Lira 30 Pf.,
empfahl noch gegen Nachnahme

Carl Heintze

in Gotha

und alle besseren Leopoldssche.

Haupt-Vertrieb: Felix Fliess,
Egl. St. Lotte-Coll., Pfaffendorfer Str. 7.
Auch zu haben bei:

Friedr. Köthe, Nürnbergstr. 5,

Bernh. Hornst., Katharinenstrasse 31.

Wohlfahrtslose,

Abbildung 4.-9. October, 2. & 30. 4.

Deutsche Publizist-Poole, 8. Octbr. 1. &

Königsberger 15. October 3. &

Badische 15. October 1. &

Wochen 20. November 3. &

Friedrich Köthe,

Leipzig, Nikolaistraße 5.

Ich bin vom 1. Oktober an
für 6-8 Wochen verreist.

Dr. med. Hermann von Voigt,

Spezialist für Psychopathologie,

Leipzig, Humboldtstrasse 14, part.

30. September 1902.

Dr. med. A. Olarus

verreist bis Mitte Oktober.

Neugebauer,

abt. abt. Stadl. nicht gese. Praktikant der

Gymnasie u. Naturwissenschaften, früher

an Dr. W. Schwabe's Poliklinik, d. St. u. St. Blasien,

Geschäftsleiter, Nieren, Magen, Darm, Gastritis, Krankenfachgesch.

u. longi. Erkr. mit nachv. vord. Er.

Elektrische Lichtbäder

und Lichtkuren.

Königplatz 1. Spezial 2.-2.-5.-8.

Sonntags 10-1 Uhr; nach Abschluss brieflich.

Dr. med. J. Schwarzkopf,

an der deutschen Akademie der Universität

zu Prag eingeschrieben, ist die Geschäftsführer,

Lehrer, Dozent, Konsulent und Vorsitzender

z. z. zu Prag: 9-1 und 4-8, Sonntags 15. L.

Geschlechtsleiden

ich. Zit. auch Dom. Dom. u. Reichenbach,

soz. Sozialärzte und Ärzte, machen

gründl. Untersuchung individuell bei Leipzig,

Königstr. 8. Spezial 3-14-6, Sonntags 15.

Massage, individuell für bessere

Massage, Kreile, täglich 9 bis 8,

Nicolaistraße 7. II. gepr. Massen.

Geprüfte Massen empfiehlt für

Präparationskunst 25, 3 Tr. I.

Zentral. gepr. Massenempf. für Dom. St. 20. II.

Zentral. gepr. Massen Gewerbepl. 2. II. u.

gepr. Massen empf. für Dom. 3. II. u.

8. Dom. gepr. Massen, Gerberstr. 15. L.

Empfehlung sämtliche

Gummi-Waren

zur Wiede. und Krautkunst.

Carl Klose, Leipzig, Brühl 3.

Gummi-Ware gro. 20-4-Märkte verschlossen.

Dom. haben hohe Preise für

gewisse Produkte.

Ein 10-12-jähr. Mädchen

für noch Aufnahmen in bestensbekanntem

II. Seminar, Gewerbeschule, Brühl, Maternit.

Maternit. Bildungs. Unterricht. Anfangen an Sonntags,

Wochentags 24. Tassen.

Dr. Groh's

Unterrichts-Institut

Ehrenborste 36.

Bertheilung für Gymn. - Gewerbesch.

Brühl. und Abi-Gymn. sowie für

die Gymnasial-Gymn.

Bewährte Lehrer. Preis. frei.

Unterricht

im

Maschinenschreiben

kostenloser Stellennachweis

Caligraph

Schreibmaschinen-Gesellschaft

Grimmischer Steinweg No. 20.

Tachy, Wandschreiber 25 Jahre

Wandschreiber. Buchstabenkunst.

Handschreiber. Konserv.

Stenograph. Buchst. Fran. u. Eng. & 10 M. Tafel. gro.

Zuckerfabrik Körbisdorf, A.-G.

Bei der heutigen Aussicht auf weitere Verstärkung unserer Obligationen werden

gegeben:

Nr. 46 und 51 à 3000 M. — 5000 M. — 6000 M. — 7000 M. — 8000 M. — 9000 M. — 10000 M.

• 71, 102, 127, 129, 130, 137 & 1500 M. — 1600 M. — 1700 M. — 1800 M. — 1900 M. — 2000 M.

• 261, 276, 282, 284, 418, 442, 476 & 600 M. — 6400 M. — 6500 M. — 6600 M. — 6700 M. — 6800 M. — 6900 M. — 7000 M. — 7100 M. — 7200 M. — 7300 M. — 7400 M. — 7500 M. — 7600 M. — 7700 M. — 7800 M. — 7900 M. — 8000 M. — 8100 M. — 8200 M. — 8300 M. — 8400 M. — 8500 M. — 8600 M. — 8700 M. — 8800 M. — 8900 M. — 9000 M. — 9100 M. — 9200 M. — 9300 M. — 9400 M. — 9500 M. — 9600 M. — 9700 M. — 9800 M. — 9900 M. — 10000 M. — 10100 M. — 10200 M. — 10300 M. — 10400 M. — 10500 M. — 10600 M. — 10700 M. — 10800 M. — 10900 M. — 11000 M. — 11100 M. — 11200 M. — 11300 M. — 11400 M. — 11500 M. — 11600 M. — 11700 M. — 11800 M. — 11900 M. — 12000 M. — 12100 M. — 12200 M. — 12300 M. — 12400 M. — 12500 M. — 12600 M. — 12700 M. — 12800 M. — 12900 M. — 13000 M. — 13100 M. — 13200 M. — 13300 M. — 13400 M. — 13500 M. — 13600 M. — 13700 M. — 13800 M. — 13900 M. — 14000 M. — 14100 M. — 14200 M. — 14300 M. — 14400 M. — 14500 M. — 14600 M. — 14700 M. — 14800 M. — 14900 M. — 15000 M. — 15100 M. — 15200 M. — 15300 M. — 15400 M. — 15500 M. — 15600 M. — 15700 M. — 15800 M. — 15900 M. — 16000 M. — 16100 M. — 16200 M. — 16300 M. — 16400 M. — 16500 M. — 16600 M. — 16700 M. — 16800 M. — 16900 M. — 17000 M. — 17100 M. — 17200 M. — 17300 M. — 17400 M. — 17500 M. — 17600 M. — 17700 M. — 17800 M. — 17900 M. — 18000 M. — 18100 M. — 18200 M. — 18300 M. — 18400 M. — 18500 M. — 18600 M. — 18700 M. — 18800 M. — 18900 M. — 19000 M. — 19100 M. — 19200 M. — 19300 M. — 19400 M. — 19500 M. — 19600 M. — 19700 M. — 19800 M. — 19900 M. — 20000 M. — 20100 M. — 20200 M. — 20300 M. — 20400 M. — 20500 M. — 20600 M. — 20700 M. — 20800 M. — 20900 M. — 21000 M. — 21100 M. — 21200 M. — 21300 M. — 21400 M. — 21500 M. — 21600 M. — 21700 M. — 21800 M. — 21900 M. — 22000 M. — 22100 M. — 22200 M. — 22300 M. — 22400 M. — 22500 M. — 22600 M. — 22700 M. — 22800 M. — 22900 M. — 23000 M. — 23100 M. — 23200 M. — 23300 M. — 23400 M. — 23500 M. — 23600 M. — 23700 M. — 23800 M. — 23900 M. — 24000 M. — 24100 M. — 24200 M. — 24300 M. — 24400 M. — 24500 M. — 24600 M. — 24700 M. — 24800 M. — 24900 M. — 25000 M. — 25100 M. — 25200 M. — 25300 M. — 25400 M. — 25500 M. — 25600 M. — 25700 M. — 25800 M. — 25900 M. — 26000 M. — 26100 M. — 26200 M. — 26300 M. — 26400 M. — 26500 M. — 26600 M. — 26700 M. — 26800 M. — 26900 M. — 27000 M. — 27100 M. — 27200 M. — 27300 M. — 27400 M. — 27500 M. — 27600 M. — 27700 M. — 27800 M. — 27900 M. — 28000 M. — 28100 M. — 28200 M. — 28300 M. — 28400 M. — 28500 M. — 28600 M. — 28700 M. — 28800 M. — 28900 M. — 29000 M. — 29100 M. — 29200 M. — 29300 M. — 29400 M. — 29500 M. — 29600 M. — 29700 M. — 29800 M. — 29900 M. — 30000 M. — 30100 M. — 30200 M. — 30300 M. — 30400 M. — 30500 M. — 30600 M. — 30700 M. — 30800 M. — 30900 M. — 31000 M. — 31100 M. — 31200 M. — 31300 M. — 31400 M. — 31500 M. — 31600 M. — 31700 M. — 31800 M. — 31900 M. — 32000 M. — 32100 M. — 32200 M. — 32300 M. — 32400 M. — 32500 M. — 32600 M. — 32700 M. — 32800 M. — 32900 M. — 33000 M. — 33100 M. — 33200 M. — 33300 M. — 33400 M. — 33500 M. — 33600 M. — 33700 M. — 33800 M. — 33900 M. — 34000 M. — 34100 M. — 34200 M. — 34300 M. — 34400 M. — 34500 M. — 34600 M. — 34700 M. — 34800 M. — 34900 M. — 350

Ich möchte mich vom Geschäft zurückziehen und verkaufe mein in großer Industrie- und Handelsstadt gelegenes
Hausgrundstück nebst der seit ca. 20 Jahren in demselben betriebenen

Wurstfabrik mit Aufschnitt-Geschäft.

Nachweislich höchst rentabel. — Beste Lage im Innern der Stadt.
Fabrikation mit elektrischem Betrieb. — Hochfein eingerichtet.

Detail-Geschäft ersten Ranges.

Feinste Stadtkundschaft. — Grosser Versand.

Zur Auszahlung erforderlich 50.000,- A. — Zahlungsscheine Gewerber belieben Anfragen unter H. 106 durch die
Expedition dieses Blattes er mögl. gelangen zu lassen. — Agenten verboten.

Das seit 50 Jahren bestehende, rühmlichst bekannte

Römers Hôtel Rathaus Grund i. Harz

mit dazu gehörenden 3 Villen, Garten, Wiesen, Inventar &c. &c. soll
erbteilungshalber verkauft werden.

Ges. Anfragen bitte an obige Adresse zu richten.

Villen, Herrschafts-, Jins- und Geheimtshäuser, sowie Baupläne
hat im Katalog zu verkaufen A. Uhlemann, Nordstraße 7, I. Telefon 2472.

Kl. Café und Restaurant

in Leipzig, ex. verschleierte Cirche, Nähe Central, unter günstigen Bedingungen
sollte zu verkaufen oder zu vermieten. Wöhrel unter L. P. 4930 an Rudolf
Mosse, Leipzig.

Meine 5 Häuser

und 1 Landhaus mit großen Gärten sollt. unter günstigen Be-
dingungen verkaufen.

Für Selbststeller wollen Abreise unter
H. 102 in der Exped. d. Bl. widerlegen.

1 Häuserhaus hand in Leipzig, Mitte der
Stadt, wobei mehrere Säle, Möbelkabinett
bereit sind, ist mit Landhaus zu ver-
kaufen, hat 2 Etagen und Unterhaus,
Preis 22.000,- A. Anzahlung 10.000,- A.
Off. unter Expedition dieses Blattes er
mögl. gelangen zu lassen.

Berlau'sche Bischöfle, königliche
Capellianlage, kleine Gründung, event. mit
Grußstück in Fabrik, off. unter H. 124
in der Expedition dieses Blattes erhalten.

Ein Hausgrundstück im inneren
Südosten wegen Zobelfelle für 40.000,- A. zu verkaufen.
Off. u. H. 110 an die Expedition d. Blattes.

7/0/0 Gutshaus verkaufe mit 5000,- A. We-
lendank. — Off. u. S. B. 71 „In-
landbank“. Agenten verboten.

Schönes, tolles Gründchen, Wohnbau,
mit gutem Balkon u. guten Ausblicken (E-
winkel), 4 getrennte Etagen u. Neues Mob.
9,- 1.950.000,- A. 10-15.000,- A. Ans. wegen
Straß. inf. zw. 1.950.000,- A. Quitt. 1.950,- A.
Off. u. L. N. 9065 Rudolf Mosse, Leipzig.

Mein Bürgerliches
Restaurant,

ff. Gebaut, in 1.000 Gründen, will ich je-
doch ver. off. Off. unter Z. 1100 Exped. d. Bl. erh.

Sich will mein in Kleinstadt befindliches
Bahnhof-Restaurant,

nach. kleinen Gebäude, wegen Krankheit sehr
preiswert verf. Off. u. Z. 1110 Exped. d. Bl. erh.

Ein gutes mittleres Fuhrgeehäfji
in Leipzig mit guter alter Ausbildung und
Winterzeit das Grundstück eignet sich auch
mit für Wohnungsbau, will ich Mindest-
holde mit 10.000,- A. Anzahlung verkaufen.
Off. unter H. 141 Expedition dieses Blattes.

In Berlin in ein altes
Garn-, Postam., Kurzw.-
Engros-Geschäft

mittleres Unternehmen mit gutem Umlauf und
großer Kundenbasis zu verkaufen. Off. unter
J. F. 297 an Rudolf Mosse,
Berlin SW., erhalten.

ingenieur, mit reichen Errichtungen, ge-
bogenster Profil, jetzt noch in vereinfachter
und ungünstiger Verkaufsstellung, jahrl.
sicher über 100.000,- A. zu verkaufen.

Gef. off. bef. unter Gasse L. N. 4926

Rudolf Mosse, Leipzig.

Theilhaber-Gesch.

Für ein nachweislich gut rendierendes Unter-
nehmen werden Ma. 20.000,- A. zur Ver-
kaufung gebracht. Agenten und Kauf-
mannschaften können Anzahlung
erhalten. Offerten unter H. 60 in die
Expedition dieses Blattes erhalten.

Capitalist.

Ein Capitalist für ein nachweislich ren-
derndes Geschäft mit circa 15.000,- Mark
gewünscht. Gute Vergleichung und Sicherstellung
des Kapitals. Offerten unter H. 60 in die
Expedition dieses Blattes erhalten.

Kartoffelgeschäft

sucht sol. einen K. Markt mit 300,- A. Größe.
Lohn u. Gehaltsatz. Holzgarten 48,- h.
Werbung. Nachmittags.

Für Sammler. — Alte
Städtische, Antiken L. zu verkaufen.

Reisegutscheine 25,- 1. Etage.

3 feine Pianinos,

Neue, wie neu, soll im Auftrag
für A. 400,- 435,- 455,- verk.

Ich leiste Garantie.

A. Merhaut, Hoflieferant,
Petersteinaw. 15.

Gebroeder Hug & Co.,
Königstraße 29.
Pianinos
Harmoniums

Verkauf, Vermietung.

Gebräuchte Instrumente sehr preiswerte.

Pianinos, neu gebraucht, groß
u. klein, sehr voll. Export

H. Pichl, Berlin N. 37, Schlesischer 10.

Monatsgarderothe.

J. Kindermann, Salzgäßchen 9, I.
am Markt u. Roth, emp. in reich. Natur-
allerlei-Geschäft reich Winter-Vorstand,
compl. Auszüge, Preisliste, all. desz. Wert.

Weltweit berühmt, sehr schön, ohne
etwa Heimlichkeit absonder.

P. W. Gelster, Schloss Vogt-Straße 28.

Elegant, neuer Herrenanzug
preisw. a. Priv. zu verk. Off.
u. H. 105 Expedition d. Bl.

Wechs. Reisegepäck, Waschmutter,
verkauf billig. Möbel, Klaviere, 22. II. t.

Monatsgarderothe.

J. Kindermann, Salzgäßchen 9, I.
am Markt u. Roth, emp. in reich. Natur-
allerlei-Geschäft reich Winter-Vorstand,
compl. Auszüge, Preisliste, all. desz. Wert.

Weltweit berühmt, sehr schön, ohne
etwa Heimlichkeit absonder.

P. W. Gelster, Schloss Vogt-Straße 28.

Elegant, neuer Herrenanzug
preisw. a. Priv. zu verk. Off.
u. H. 105 Expedition d. Bl.

Wechs. Reisegepäck, Waschmutter,
verkauf billig. Möbel, Klaviere, 22. II. t.

Monatsgarderothe.

J. Kindermann, Salzgäßchen 9, I.
am Markt u. Roth, emp. in reich. Natur-
allerlei-Geschäft reich Winter-Vorstand,
compl. Auszüge, Preisliste, all. desz. Wert.

Weltweit berühmt, sehr schön, ohne
etwa Heimlichkeit absonder.

P. W. Gelster, Schloss Vogt-Straße 28.

Elegant, neuer Herrenanzug
preisw. a. Priv. zu verk. Off.
u. H. 105 Expedition d. Bl.

Wechs. Reisegepäck, Waschmutter,
verkauf billig. Möbel, Klaviere, 22. II. t.

Monatsgarderothe.

J. Kindermann, Salzgäßchen 9, I.
am Markt u. Roth, emp. in reich. Natur-
allerlei-Geschäft reich Winter-Vorstand,
compl. Auszüge, Preisliste, all. desz. Wert.

Weltweit berühmt, sehr schön, ohne
etwa Heimlichkeit absonder.

P. W. Gelster, Schloss Vogt-Straße 28.

Elegant, neuer Herrenanzug
preisw. a. Priv. zu verk. Off.
u. H. 105 Expedition d. Bl.

Wechs. Reisegepäck, Waschmutter,
verkauf billig. Möbel, Klaviere, 22. II. t.

Monatsgarderothe.

J. Kindermann, Salzgäßchen 9, I.
am Markt u. Roth, emp. in reich. Natur-
allerlei-Geschäft reich Winter-Vorstand,
compl. Auszüge, Preisliste, all. desz. Wert.

Weltweit berühmt, sehr schön, ohne
etwa Heimlichkeit absonder.

P. W. Gelster, Schloss Vogt-Straße 28.

Elegant, neuer Herrenanzug
preisw. a. Priv. zu verk. Off.
u. H. 105 Expedition d. Bl.

Wechs. Reisegepäck, Waschmutter,
verkauf billig. Möbel, Klaviere, 22. II. t.

Monatsgarderothe.

J. Kindermann, Salzgäßchen 9, I.
am Markt u. Roth, emp. in reich. Natur-
allerlei-Geschäft reich Winter-Vorstand,
compl. Auszüge, Preisliste, all. desz. Wert.

Weltweit berühmt, sehr schön, ohne
etwa Heimlichkeit absonder.

P. W. Gelster, Schloss Vogt-Straße 28.

Elegant, neuer Herrenanzug
preisw. a. Priv. zu verk. Off.
u. H. 105 Expedition d. Bl.

Wechs. Reisegepäck, Waschmutter,
verkauf billig. Möbel, Klaviere, 22. II. t.

Monatsgarderothe.

J. Kindermann, Salzgäßchen 9, I.
am Markt u. Roth, emp. in reich. Natur-
allerlei-Geschäft reich Winter-Vorstand,
compl. Auszüge, Preisliste, all. desz. Wert.

Weltweit berühmt, sehr schön, ohne
etwa Heimlichkeit absonder.

P. W. Gelster, Schloss Vogt-Straße 28.

Elegant, neuer Herrenanzug
preisw. a. Priv. zu verk. Off.
u. H. 105 Expedition d. Bl.

Wechs. Reisegepäck, Waschmutter,
verkauf billig. Möbel, Klaviere, 22. II. t.

Monatsgarderothe.

J. Kindermann, Salzgäßchen 9, I.
am Markt u. Roth, emp. in reich. Natur-
allerlei-Geschäft reich Winter-Vorstand,
compl. Auszüge, Preisliste, all. desz. Wert.

Weltweit berühmt, sehr schön, ohne
etwa Heimlichkeit absonder.

P. W. Gelster, Schloss Vogt-Straße 28.

Elegant, neuer Herrenanzug
preisw. a. Priv. zu verk. Off.
u. H. 105 Expedition d. Bl.

Wechs. Reisegepäck, Waschmutter,
verkauf billig. Möbel, Klaviere, 22. II. t.

Monatsgarderothe.

J. Kindermann, Salzgäßchen 9, I.
am Markt u. Roth, emp. in reich. Natur-
allerlei-Geschäft reich Winter-Vorstand,
compl. Auszüge, Preisliste, all. desz. Wert.

Weltweit berühmt, sehr schön, ohne
etwa Heimlichkeit absonder.

P. W. Gelster, Schloss Vogt-Straße 28.

Elegant, neuer Herrenanzug
preisw. a. Priv. zu verk. Off.
u. H. 105 Expedition d. Bl.

Wechs. Reisegepäck, Waschmutter,
verkauf billig. Möbel, Klaviere, 22. II. t.

Monatsgarderothe.

J. Kindermann, Salzgäßchen 9, I.
am Markt u. Roth, emp. in reich. Natur-
allerlei-Geschäft reich Winter-Vorstand,
compl. Auszüge, Preisliste, all. desz. Wert.

Weltweit berühmt, sehr schön, ohne
etwa Heimlichkeit absonder.

P. W. Gelster, Schloss Vogt-Straße 28.

Elegant, neuer Herrenanzug
preisw. a. Priv. zu verk. Off.
u. H. 105 Expedition d. Bl.

Wechs. Reisegepäck, Waschmutter,
verkauf billig. Möbel, Klaviere, 22. II. t.

Monatsgarderothe.

J. Kindermann, Salzgäßchen 9, I.
am Markt u. Roth, emp. in reich. Natur-
allerlei-Geschäft reich Winter-Vorstand,
compl. Auszüge, Preisliste, all. desz. Wert.

Weltweit berühmt, sehr schön, ohne
etwa Heimlichkeit absonder.

P. W. Gelster, Schloss Vogt-Straße 28.

Elegant, neuer Herrenanzug
preisw. a. Priv. zu verk. Off.
u. H. 105 Expedition d. Bl.

Wechs. Reisegepäck, Waschmutter,
verkauf billig. Möbel, Klaviere, 22. II. t.

Monatsgarderothe.

J. Kindermann, Salzgäßchen 9, I.
am Markt u. Roth, emp. in reich. Natur-
allerlei-Geschäft reich Winter-Vorstand,
compl. Auszüge, Preisliste, all. desz. Wert.

Weltweit berühmt, sehr schön, ohne
etwa Heimlichkeit absonder.

P. W. Gelster, Schloss Vogt-Straße 28.

Elegant, neuer Herrenanzug
preisw. a. Priv. zu verk. Off.
u. H. 105 Expedition d. Bl

2. Beilage z. Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 501, Donnerstag, 2. Oktober 1902. (Morgen-Ausgabe.)

Kunst und Wissenschaft.

Literatur und Theater.

Neues Theater.

Leipzig, 1. Oktober. Nach längster Pause ging gestern wieder Rudolf von Gotthards Lustspiel „Der Spion von Rheinberg“ am Geburtstag des Dichters in Scena und stand bei vollbesetztem Hause, wie schon früher, eine sehr heftige Aufführung. Gotthard hat es in seiner historischen Lustspielen, von denen nekten „Witt und Tief“ wohl „Der Spion von Rheinberg“ am meisten zur Ausführung gekommen ist, vorzüglich verstanden, den echten deutschen Humor mit dem französischen Chorf zu vereinen. In dem oben genannten Stück wird das Leben im Schlosse von Rheinberg, in dessen Mittelpunkt Kronprinz Friedrich, der von seiner Umgebung vergötterter Herrscher der Mäzen und Freuden, der kommende Held und Vater Preußens, zur Höhe seines Ruhmes, steht, nach seiner ersten und heitern Seite sich drehen. Wie lernen die schwärmerischen Minnenliebste des Karavelles im Schlosspark bei romanischer Schönheitseinbildung kennen, aber wir werden auch in die Geheimnisse des Bazarwurms eingezogen, und hier steht der Kronprinz als ein begleiteter, ideal gespannter, hochziehender Mann der Zukunft vor uns, dessen Kampf gegen die machthabende Staatsschule in einer schwungvollen und doch nicht zur Tiefe ausartenden Rede zum Ausdruck kommt. Das Leben in Kleinberg ist für einen Lustspielschafter ein dankbarer Stoff, und Gotthard hat ihn in leidlicher Weise zu gehalten vermocht. Der historische Geist ist dabei treu gewahrt und auch da, wo eine drastischere Zeidlung am Platze ist, hat der Dichter den Charakter des Lustspiels nicht verloren. Die geistige Ausführung des Stücks war eine recht lobenswerte. Es kommt zu einer ersten Kritik darauf an, einen guten Dr. Salomon Morgenstern für die Wiener Komödie zu halten, der Herr Siebel die Rolle lebendig und witzig verfügt hat. Der kleine Morgenstern ist ein Robott, äußerlich ein lächerlicher Kauz, aber im Herzen voller Begeisterung für das Wahre, Große und Schöne. In dem vertraulichen Gelehrten, der am Hofe des Soldatenkönigs den Handlungen spielen, wendet aber sich zum Spion im Kreise des Kronprinzen hergeben, steht er aber nicht als solcher, der sich nur hinter allerhand Capriolen und Gaudien verbirgen muss, und trifft bei der Kette des Kronprinzen im zweiten Akt unangemessen empört. Herr Siebel hat beide Seiten des Charakterbildes glücklich bezeichnet, und in der Scene, wo er, seine eigene Sicherheit versiegelt, in die Halbdunkel vor dem Grunde tritt, mit endlich, was seine Begeisterung glaubhaft und batte nichts Gemeindet an sich. Herr Sollner war als Prinz Friedrich edel, ritterlich, neu jugendlich feuer. Er sprach die große Rede vor den Rittern des Bazarwurms mit Nachdruck und einem Pathos, das der Situation entsprang und nichts übernatürliches an sich hatte. Auch bei der Erklärung des Intrigen im letzten Akt war er aufgerichtet. Sonnenstrahlen Rollen ist nominell der flotte, lebensfrische Bielefeld des Herrn Hänseler, der wohlbelebte Intendant von Quibbles des Herrn Bruno und der hochgezogene, verlebte Oberförster des Herrn Hartk verzeichnet. Unter den Gezügen von Weinberg ist gefühlt die plakate, zu allerhand lustigen Streichen ausgelegte Frau von Flores des Fräuleins ebenso wie die schwärmerisch veranlagte Frau von Spani des Fräuleins de Saloy und die mutige, für den Kronprinzen begeisterte, aber an dem jungen Arthur von Scopoli mit Treue hängende Agnes von Wallmoden des Hr. Richter. Arthur von Scopoli ist bei der Charakterzeichnung nicht so bevorzugt worden, wie manche andere Gestalten der Vorstellung. Herr Pöhl spielt ihn mit Wärme und in den Scenen mit Agnes geführt die natürliche Art und Weise, in welcher sich dieser glückliche Verlobter, der in salzigen Verdacht gerät, gab. Eine frische, roslieute Seele war die Friederike des Hr. Hartk. Das Stück war von Herrn Oberregisseur Greindl trefflich inszeniert und es zeigte den Darstellern auch nicht am Verfall nach den einzelnen Akten. Herrn Pilz.

Hamburg, 1. Oktober. (Privattelegramm.) Friedrich Taeger wurde nach erfolglosem Spiel für die Saison 1902 aus Hamburger Stadttheater entzogen.

Musik.

Königlich-Palast-Theater. Wir hatten bereits berichtet, dass seit gestern ein Lustspiel des Marquis de Souza mit seinem hervorragenden Opern-Ensemble aufgeführt. Von besonderem Interesse dürfte die Biographie „Aranjaco de Souza“ sein. Geboren am 11. Dezember 1808 als Sohn von Fernando de Souza und Donna Maria Josefa de Portugal (geb. Marquise de Braganca) zählt derzeit zu den nahen Verwandten des portugiesischen Königshauses. In einem Wohlthaligkeits-Konzerte hörte der Sänger Ballkjær den jungen Marquis de Souza und war von dessen Stimme so entzückt, dass er ihn bewog, sich der Oper zu widmen. Dann ein Jahr danach debütierte der Souza an der königlichen Oper zu Lissabon als Faust mit brillanten Erfolgen. Später waren seine Tourneen durch Spanien, Portugal, Frankreich und Italien von bedeutenden finanziellen und materiellen Erfolgen begleitet. Bei seinen verschiedenen Auftritten am Berliner königlichen Opernhaus feierte er in Carmen und Bajazzo wahre Triumph. Mit seinem jetzigen Ensemble unternahm Marquis de Souza vergangenen Sommer eine Tournee durch die dezentralen Baderorte Deutschlands, Österreichs und der Schweiz. Das Ensemble hatte die hohe Ehre, am 1. Juni dieses Jahres in Mail vor St. Michael dem Kaiser Franz Josef von Österreich und dem großen Teile der kaiserlichen Familie eine Gala-Vorstellung geben zu dürfen und spielte Marquis de Souza wurde Regentand bestehender Auszeichnung von jenem St. Michael.

* Herr Kapellmeister Wunderlein wird mit seinem Solisten im bevorstehenden Winterhalbjahr auch einige vollen dienstliche Kammermusikabende veranstalten. Hierzu, wie zu den in nächster Woche beginnenden populären Konzerten des Orchester-gegenten der Philharmonischen Konzerte Vorzugspresse.

Leipzig, 1. Oktober. Im Palmenhaus fand am Dienstag nachmittag das erste der noch für die Winterfeste geplanten Gesellschaftskonzerte statt, ausgelöst von der Kapelle Günther Götsch und unter gelungener Würzung von Gedulmde Helene Seibert. Die Orchesterlücke brachte das Konzert, um hier nur einiges Raum zu machen. Weber's „Reisefantasie“, eine Wanbtolle aus Offenbach lagt auf dem Spielplan unseres Stadttheaters stehendes Oper „Hoffmanns Erzählungen“. Ediths vornehm angestrahlte und Albrecht-Bilas-Lieder „Salut“, die bei weitem nicht so populär geworden ist, wie beispielhaft „Güldenkäfer“, „Güldenkäfer“, aber freilich auch nicht durch so gelungene Weise wie diese zu weisen vermag. Bei diesem und nicht minder bei den sonstigen erzielten Durchsetzungen legten Herr Kapellmeister Götsch und seine Kapelle ihre besten Kräfte ein, waren auf gleiche, lebendige Weise und lebendige Weise mit ebenfalls ausföhrenden Gesellschaften mit ebensoviel Eifer als Erfolg bedacht und haben das, was nach der nämnen Aufführung des Güldenkäfers, die mit einem Klavierstück der Kapelle, Herr Schilling, die mit aufgewecktem Ton und reizvollem Gesäusel eine Wanbtolle für Albrecht aus Verdis „Rigoletto“ vorlegte. Gedulmde Helene Seibert sang später die Romane der Milagros und Antioche aus Verdis gleichnamiger Oper und ließ später noch mehrere Lieder folgen. Vermöge ihrer ganz nicht greifen, aber sympathischen Stimme erzielte die Dame, die mit Wärme und Begeisterung vorgetragen und ihr Organ verständlich und phantasievoll ausführten, mit geistvollen Emblemen und Drausen-

zu vermeiden weiß, recht günstigen Eintritt. Doch ihre Gesangsweisen gleichfalls mit lebhaften Eiffel bedacht wurden, war dennoch nur recht unauffällig. Das Resultat, das in allen kleinen Rollen ab sehr wohlgelungenen bestanden werden darf, hätte sich eines außerordentlich zahlreichen Besuches zu erkennen.

* Freude und Bewerkst des am 9. Oktober 1900 verstorbenen Leopold Heinrich von Herzogenberg, des Willigstädter und einzigen verbliebenen Sohnes des ehemaligen Reichsverwesers, haben bestimmt auf dem neuen Friedhof zu Wiesbaden ein Denkmal errichtet, das Adolf Hitlerbrand in der ihm eigenen Weise ist. Das Denkmal ist eine Statue des verstorbenen Reichsverwesers, von dessen rechten „Witt und Tief“ wohl „Der Spion von Rheinberg“ am meisten zur Ausführung gekommen ist, vorzüglich verstanden, den echten deutschen Humor mit dem französischen Chorf zu vereinen. In dem oben genannten Stad wird das Leben im Schlosse von Rheinberg, in dessen Mittelpunkt Kronprinz Friedrich, der von seiner Umgebung vergötterter Herrscher der Mäzen und Freuden, der kommende Held und Vater Preußens, zur Höhe seines Ruhmes, steht, nach seiner ersten und heitern Seite sich drehen. Wie lernen die schwärmerischen Minnenliebste des Karavelles im Schlosspark bei romanischer Schönheitseinbildung kennen, aber wir werden auch in die Geheimnisse des Bazarwurms eingezogen, und hier steht der Kronprinz als ein begleiteter, ideal gespannter, hochziehender Mann der Zukunft vor uns, dessen Kampf gegen die machthabende Staatsschule in einer schwungvollen und doch nicht zur Tiefe ausartenden Rede zum Ausdruck kommt.

Dresden, 1. Oktober. Der König hat dem Komponisten und Kameramann Professor Friedrich Grilly, der von seiner Umgebung vergötterter Herrscher der Mäzen und Freuden, der kommende Held und Vater Preußens, zur Höhe seines Ruhmes, steht, nach seiner ersten und heitern Seite sich drehen. Wie lernen die schwärmerischen Minnenliebste des Karavelles im Schlosspark bei romanischer Schönheitseinbildung kennen, aber wir werden auch in die Geheimnisse des Bazarwurms eingezogen, und hier steht der Kronprinz als ein begleiteter, ideal gespannter, hochziehender Mann der Zukunft vor uns, dessen Kampf gegen die machthabende Staatsschule in einer schwungvollen und doch nicht zur Tiefe ausartenden Rede zum Ausdruck kommt.

* Francesco d'Andrade, der berühmte Kammerjäger, ist in Bad Harzburg angekommen und wird, soweit es ihm keine Konzessionen erlauben, dortständig Wohnung nehmen. Hochburg auf der Höhe seines Ruhmes, steht, nach seiner ersten und heitern Seite sich drehen. Wie lernen die schwärmerischen Minnenliebste des Karavelles im Schlosspark bei romanischer Schönheitseinbildung kennen, aber wir werden auch in die Geheimnisse des Bazarwurms eingezogen, und hier steht der Kronprinz als ein begleiteter, ideal gespannter, hochziehender Mann der Zukunft vor uns, dessen Kampf gegen die machthabende Staatsschule in einer schwungvollen und doch nicht zur Tiefe ausartenden Rede zum Ausdruck kommt.

* Majors „Salut“ wird, wie der „B. B. C.“ meldet, die Wiener Opernkomödie in einer Begeisterung von Dr. Leopold Heinrich von Herzogenberg, des Willigstädter und einzigen verbliebenen Sohnes des ehemaligen Reichsverwesers, haben bestimmt auf dem neuen Friedhof zu Wiesbaden ein Denkmal errichtet, das Adolf Hitlerbrand in der ihm eigenen Weise ist. Das Denkmal ist eine Statue des verstorbenen Reichsverwesers, von dessen rechten „Witt und Tief“ wohl „Der Spion von Rheinberg“ am meisten zur Ausführung gekommen ist, vorzüglich verstanden, den echten deutschen Humor mit dem französischen Chorf zu vereinen. In dem oben genannten Stad wird das Leben im Schlosse von Rheinberg, in dessen Mittelpunkt Kronprinz Friedrich, der von seiner Umgebung vergötterter Herrscher der Mäzen und Freuden, der kommende Held und Vater Preußens, zur Höhe seines Ruhmes, steht, nach seiner ersten und heitern Seite sich drehen. Wie lernen die schwärmerischen Minnenliebste des Karavelles im Schlosspark bei romanischer Schönheitseinbildung kennen, aber wir werden auch in die Geheimnisse des Bazarwurms eingezogen, und hier steht der Kronprinz als ein begleiteter, ideal gespannter, hochziehender Mann der Zukunft vor uns, dessen Kampf gegen die machthabende Staatsschule in einer schwungvollen und doch nicht zur Tiefe ausartenden Rede zum Ausdruck kommt.

* Majors „Salut“ wird, wie der „B. B. C.“ meldet, die Wiener Opernkomödie in einer Begeisterung von Dr. Leopold Heinrich von Herzogenberg, des Willigstädter und einzigen verbliebenen Sohnes des ehemaligen Reichsverwesers, haben bestimmt auf dem neuen Friedhof zu Wiesbaden ein Denkmal errichtet, das Adolf Hitlerbrand in der ihm eigenen Weise ist. Das Denkmal ist eine Statue des verstorbenen Reichsverwesers, von dessen rechten „Witt und Tief“ wohl „Der Spion von Rheinberg“ am meisten zur Ausführung gekommen ist, vorzüglich verstanden, den echten deutschen Humor mit dem französischen Chorf zu vereinen. In dem oben genannten Stad wird das Leben im Schlosse von Rheinberg, in dessen Mittelpunkt Kronprinz Friedrich, der von seiner Umgebung vergötterter Herrscher der Mäzen und Freuden, der kommende Held und Vater Preußens, zur Höhe seines Ruhmes, steht, nach seiner ersten und heitern Seite sich drehen. Wie lernen die schwärmerischen Minnenliebste des Karavelles im Schlosspark bei romanischer Schönheitseinbildung kennen, aber wir werden auch in die Geheimnisse des Bazarwurms eingezogen, und hier steht der Kronprinz als ein begleiteter, ideal gespannter, hochziehender Mann der Zukunft vor uns, dessen Kampf gegen die machthabende Staatsschule in einer schwungvollen und doch nicht zur Tiefe ausartenden Rede zum Ausdruck kommt.

* Majors „Salut“ wird, wie der „B. B. C.“ meldet, die Wiener Opernkomödie in einer Begeisterung von Dr. Leopold Heinrich von Herzogenberg, des Willigstädter und einzigen verbliebenen Sohnes des ehemaligen Reichsverwesers, haben bestimmt auf dem neuen Friedhof zu Wiesbaden ein Denkmal errichtet, das Adolf Hitlerbrand in der ihm eigenen Weise ist. Das Denkmal ist eine Statue des verstorbenen Reichsverwesers, von dessen rechten „Witt und Tief“ wohl „Der Spion von Rheinberg“ am meisten zur Ausführung gekommen ist, vorzüglich verstanden, den echten deutschen Humor mit dem französischen Chorf zu vereinen. In dem oben genannten Stad wird das Leben im Schlosse von Rheinberg, in dessen Mittelpunkt Kronprinz Friedrich, der von seiner Umgebung vergötterter Herrscher der Mäzen und Freuden, der kommende Held und Vater Preußens, zur Höhe seines Ruhmes, steht, nach seiner ersten und heitern Seite sich drehen. Wie lernen die schwärmerischen Minnenliebste des Karavelles im Schlosspark bei romanischer Schönheitseinbildung kennen, aber wir werden auch in die Geheimnisse des Bazarwurms eingezogen, und hier steht der Kronprinz als ein begleiteter, ideal gespannter, hochziehender Mann der Zukunft vor uns, dessen Kampf gegen die machthabende Staatsschule in einer schwungvollen und doch nicht zur Tiefe ausartenden Rede zum Ausdruck kommt.

* Majors „Salut“ wird, wie der „B. B. C.“ meldet, die Wiener Opernkomödie in einer Begeisterung von Dr. Leopold Heinrich von Herzogenberg, des Willigstädter und einzigen verbliebenen Sohnes des ehemaligen Reichsverwesers, haben bestimmt auf dem neuen Friedhof zu Wiesbaden ein Denkmal errichtet, das Adolf Hitlerbrand in der ihm eigenen Weise ist. Das Denkmal ist eine Statue des verstorbenen Reichsverwesers, von dessen rechten „Witt und Tief“ wohl „Der Spion von Rheinberg“ am meisten zur Ausführung gekommen ist, vorzüglich verstanden, den echten deutschen Humor mit dem französischen Chorf zu vereinen. In dem oben genannten Stad wird das Leben im Schlosse von Rheinberg, in dessen Mittelpunkt Kronprinz Friedrich, der von seiner Umgebung vergötterter Herrscher der Mäzen und Freuden, der kommende Held und Vater Preußens, zur Höhe seines Ruhmes, steht, nach seiner ersten und heitern Seite sich drehen. Wie lernen die schwärmerischen Minnenliebste des Karavelles im Schlosspark bei romanischer Schönheitseinbildung kennen, aber wir werden auch in die Geheimnisse des Bazarwurms eingezogen, und hier steht der Kronprinz als ein begleiteter, ideal gespannter, hochziehender Mann der Zukunft vor uns, dessen Kampf gegen die machthabende Staatsschule in einer schwungvollen und doch nicht zur Tiefe ausartenden Rede zum Ausdruck kommt.

* Majors „Salut“ wird, wie der „B. B. C.“ meldet, die Wiener Opernkomödie in einer Begeisterung von Dr. Leopold Heinrich von Herzogenberg, des Willigstädter und einzigen verbliebenen Sohnes des ehemaligen Reichsverwesers, haben bestimmt auf dem neuen Friedhof zu Wiesbaden ein Denkmal errichtet, das Adolf Hitlerbrand in der ihm eigenen Weise ist. Das Denkmal ist eine Statue des verstorbenen Reichsverwesers, von dessen rechten „Witt und Tief“ wohl „Der Spion von Rheinberg“ am meisten zur Ausführung gekommen ist, vorzüglich verstanden, den echten deutschen Humor mit dem französischen Chorf zu vereinen. In dem oben genannten Stad wird das Leben im Schlosse von Rheinberg, in dessen Mittelpunkt Kronprinz Friedrich, der von seiner Umgebung vergötterter Herrscher der Mäzen und Freuden, der kommende Held und Vater Preußens, zur Höhe seines Ruhmes, steht, nach seiner ersten und heitern Seite sich drehen. Wie lernen die schwärmerischen Minnenliebste des Karavelles im Schlosspark bei romanischer Schönheitseinbildung kennen, aber wir werden auch in die Geheimnisse des Bazarwurms eingezogen, und hier steht der Kronprinz als ein begleiteter, ideal gespannter, hochziehender Mann der Zukunft vor uns, dessen Kampf gegen die machthabende Staatsschule in einer schwungvollen und doch nicht zur Tiefe ausartenden Rede zum Ausdruck kommt.

* Majors „Salut“ wird, wie der „B. B. C.“ meldet, die Wiener Opernkomödie in einer Begeisterung von Dr. Leopold Heinrich von Herzogenberg, des Willigstädter und einzigen verbliebenen Sohnes des ehemaligen Reichsverwesers, haben bestimmt auf dem neuen Friedhof zu Wiesbaden ein Denkmal errichtet, das Adolf Hitlerbrand in der ihm eigenen Weise ist. Das Denkmal ist eine Statue des verstorbenen Reichsverwesers, von dessen rechten „Witt und Tief“ wohl „Der Spion von Rheinberg“ am meisten zur Ausführung gekommen ist, vorzüglich verstanden, den echten deutschen Humor mit dem französischen Chorf zu vereinen. In dem oben genannten Stad wird das Leben im Schlosse von Rheinberg, in dessen Mittelpunkt Kronprinz Friedrich, der von seiner Umgebung vergötterter Herrscher der Mäzen und Freuden, der kommende Held und Vater Preußens, zur Höhe seines Ruhmes, steht, nach seiner ersten und heitern Seite sich drehen. Wie lernen die schwärmerischen Minnenliebste des Karavelles im Schlosspark bei romanischer Schönheitseinbildung kennen, aber wir werden auch in die Geheimnisse des Bazarwurms eingezogen, und hier steht der Kronprinz als ein begleiteter, ideal gespannter, hochziehender Mann der Zukunft vor uns, dessen Kampf gegen die machthabende Staatsschule in einer schwungvollen und doch nicht zur Tiefe ausartenden Rede zum Ausdruck kommt.

* Majors „Salut“ wird, wie der „B. B. C.“ meldet, die Wiener Opernkomödie in einer Begeisterung von Dr. Leopold Heinrich von Herzogenberg, des Willigstädter und einzigen verbliebenen Sohnes des ehemaligen Reichsverwesers, haben bestimmt auf dem neuen Friedhof zu Wiesbaden ein Denkmal errichtet, das Adolf Hitlerbrand in der ihm eigenen Weise ist. Das Denkmal ist eine Statue des verstorbenen Reichsverwesers, von dessen rechten „Witt und Tief“ wohl „Der Spion von Rheinberg“ am meisten zur Ausführung gekommen ist, vorzüglich verstanden, den echten deutschen Humor mit dem französischen Chorf zu vereinen. In dem oben genannten Stad wird das Leben im Schlosse von Rheinberg, in dessen Mittelpunkt Kronprinz Friedrich, der von seiner Umgebung vergötterter Herrscher der Mäzen und Freuden, der kommende Held und Vater Preußens, zur Höhe seines Ruhmes, steht, nach seiner ersten und heitern Seite sich drehen. Wie lernen die schwärmerischen Minnenliebste des Karavelles im Schlosspark bei romanischer Schönheitseinbildung kennen, aber wir werden auch in die Geheimnisse des Bazarwurms eingezogen, und hier steht der Kronprinz als ein begleiteter, ideal gespannter, hochziehender Mann der Zukunft vor uns, dessen Kampf gegen die machthabende Staatsschule in einer schwungvollen und doch nicht zur Tiefe ausartenden Rede zum Ausdruck kommt.

* Majors „Salut“ wird, wie der „B. B. C.“ meldet, die Wiener Opernkomödie in einer Begeisterung von Dr. Leopold Heinrich von Herzogenberg, des Willigstädter und einzigen verbliebenen Sohnes des ehemaligen Reichsverwesers, haben bestimmt auf dem neuen Friedhof zu Wiesbaden ein Denkmal errichtet, das Adolf Hitlerbrand in der ihm eigenen Weise ist. Das Denkmal ist eine Statue des verstorbenen Reichsverwesers, von dessen rechten „Witt und Tief“ wohl „Der Spion von Rheinberg“ am meisten zur Ausführung gekommen ist, vorzüglich verstanden, den echten deutschen Humor mit dem französischen Chorf zu vereinen. In dem oben genannten Stad wird das Leben im Schlosse von Rheinberg, in dessen Mittelpunkt Kronprinz Friedrich, der von seiner Umgebung vergötterter Herrscher der Mäzen und Freuden, der kommende Held und Vater Preußens, zur Höhe seines Ruhmes, steht, nach seiner ersten und heitern Seite sich drehen. Wie lernen die schwärmerischen Minnenliebste des Karavelles im Schlosspark bei romanischer Schönheitseinbildung kennen, aber wir werden auch in die Geheimnisse des Bazarwurms eingezogen, und hier steht der Kronprinz als ein begleiteter, ideal gespannter, hochziehender Mann der Zukunft vor uns, dessen Kampf gegen die machthabende Staatsschule in einer schwungvollen und doch nicht zur Tiefe ausartenden Rede zum Ausdruck kommt.

* Majors „Salut“ wird, wie der „B. B. C.“ meldet, die Wiener Opernkomödie in einer Begeisterung von Dr. Leopold Heinrich von Herzogenberg, des Willigstädter und einzigen verbliebenen Sohnes des ehemaligen Reichsverwesers, haben bestimmt auf dem neuen Friedhof zu Wiesbaden ein Denkmal errichtet, das Adolf Hitlerbrand in der ihm eigenen Weise ist. Das Denkmal ist eine Statue des verstorbenen Reichsverwesers, von dessen rechten „Witt und Tief“ wohl „Der Spion von Rheinberg“ am meisten zur Ausführung gekommen ist, vorzüglich verstanden, den echten deutschen Humor mit dem französischen Chorf zu vereinen. In dem oben genannten Stad wird das Leben im Schlosse von Rheinberg, in dessen Mittelpunkt Kronprinz Friedrich, der von seiner Umgebung vergötterter Herrscher der Mäzen und Freuden, der kommende Held und Vater Preußens, zur Höhe seines Ruhmes, steht, nach seiner ersten und heitern Seite sich drehen. Wie lernen die schwärmerischen Minnenliebste des Karavelles im Schlosspark bei romanischer Schönheitseinbildung kennen, aber wir werden auch in die Geheimnisse des Bazarwurms eingezogen, und hier steht der Kronprinz als ein begleiteter, ideal gespannter, hochziehender Mann der Zukunft vor uns, dessen Kampf gegen die machthabende Staatsschule in einer schwungvollen und doch nicht zur Tiefe ausartenden Rede zum Ausdruck kommt.

* Majors „Salut“ wird, wie der „B. B. C.“ meldet, die Wiener Opernkomödie in einer Begeisterung von Dr. Leopold Heinrich von Herzogenberg, des Willigstädter und einzigen verbliebenen Sohnes des ehemaligen Reichsverwesers, haben bestimmt auf dem neuen Friedhof zu Wiesbaden ein Denkmal errichtet, das Adolf Hitlerbrand in der ihm eigenen Weise ist. Das Denkmal ist eine Statue des verstorbenen Reichsverwesers, von dessen rechten „Witt und Tief“ wohl „Der Spion von Rheinberg“ am meisten zur Ausführung gekommen ist, vorzüglich verstanden, den echten deutschen Humor mit dem französischen Chorf zu vereinen. In dem oben genannten Stad wird das Leben im Schlosse von Rheinberg, in dessen Mittelpunkt Kronprinz Friedrich, der von seiner Umgebung vergötterter Herrscher der Mäzen und Freuden, der kommende Held und Vater Preußens, zur Höhe seines Ruhmes, steht, nach seiner ersten und heitern Seite sich drehen. Wie lernen die schwärmerischen Minnenliebste des Karavelles im Schlosspark bei romanischer Schönheitseinbildung kennen, aber wir werden auch in die Geheimnisse des Bazarwurms eingezogen, und hier steht der Kronprinz als ein begleiteter, ideal gespannter, hochziehender Mann der Zukunft vor uns, dessen Kampf gegen die machthabende Staatsschule in einer schwungvollen und doch nicht zur Tiefe ausartenden Rede zum Ausdruck kommt.

* Majors „Salut“ wird, wie der „B. B. C.“ meldet, die Wiener Opernkomödie in einer Begeisterung von Dr. Leopold Heinrich von Herzogenberg, des Willigstädter und einzigen verbliebenen Sohnes des ehemaligen Reichsverwesers, haben bestimmt auf dem neuen Friedhof zu Wiesbaden ein Denkmal errichtet, das Adolf Hitlerbrand in der ihm eigenen Weise ist. Das Denk

Für Hausbesitzer.

Beim Quartalwechsel empfiehlt es sich, die Hypotheken-Verhältnisse nachzuprüfen und Hypotheken mit steuerlosem Zinsfuß in solche mit zeitgemäßem, event. längere Jahre unkündbarem

billigen Zinsfuß

umzuwandeln. Erste Firma der Hypothekenbranche führt diesbezügliche Regulierung prompt und günstig durch und berechnet nur dann kleine Abschlagsgebühr, wenn Geschäft perfect, sonst keinerlei Spesen.

Prima - Referenzen. Nähre Mithteilungen von Hausbesitzern erbeten unter **O. G. 024 "Invalidendank", Leipzig.**

50.000,- Mk. zu 4% am 1. Januar.

Offerten Auftragskarte Nr. 8, bei Mietz.

Auf mein im Gaukenburgviertel gelegenes neueres Wohnhaus jünge jetzt oder später

25.000 Mark

a 5%

II. Hypothek nach Sollengeld.

Provisionsfreie Angebote unter H. 23 an die Expedition d. Blattes.

15.000 Mk. Hyp. wird. a. 2. Größe

Büste 40.000,- K. Büste, b. 55.000 Brände,

lof. ob. u. ob. (Solleng.). Verm. verh. Ch.

unter H. 602 an **Hausenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Für Grundstück und II. Hypothek

von 10-15.000,- K. gebucht. Nachro

ben-Mietz. Auftragskarte Nr. 20.

Gute lof. 5000,- K. Hypothek auf mein

Grundstück. Off. H. 70 an die Exp. d. Blatt.

Ein junger Herr sucht eine Darlehen von 3000,- K. bei normaler Vergütung. Ver-

lebe möchte noch 5 Jahren das Capital variab-

len. Alte Räume unter E. 607 durch

Hausenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Ein junger Herr sucht eine Darlehen von

1500,- K. Hypothek auf mein

Grundstück. Off. H. 70 an die Exp. d. Blatt.

Ein junger Herr sucht eine Darlehen von

3000,- K. bei normaler Vergütung. Ver-

lebe möchte noch 5 Jahren das Capital variab-

len. Alte Räume unter E. 607 durch

Hausenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Wer lebt einem jungen Beamten in

sicherer und bedeckter Stellung 1000,- K.

auf 6 Monate bei Sicherheit und 300,- K.

Gefüllung. Off. Offerten unter H. 142

an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Weltlerer Kaufmann,

25 Jahre, ledig, mit vollständigem Erfahrung,

sucht umfangreicher halber sofort Darlehen von

5000,- K. gegen entsprechende Dammen und

hohe Zinsen. Sicherheit vorbehunden. Darlehen-

zeit 5 Jahre. Off. Offerten unter H. 143

in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Wer lebt 300,- K. auf jah. Wirtschaft, frei. u.

palet. Mietz. Off. u. H. 136 Exp. d. Blatt.

Bau- und Gassegelder,

entw. in 3%, j. 10000,- K.

50.000,- K. 45.000,- K. 35.000,- K.

22.000,- K. Privat, gegen 1. und

40.000,- K. 25.000,- K. 16.000,- K.

12.000,- K. 10.000,- K. 9000,- K.

7000,- K. dergl. gegen 1. Hyp. auf Preis-

Grundstück und auszuleihen durch den

Al. Handels-Ver. Alte Str. 4.

Accept-Credit

wird jed. Firmen genutzt ohne Voraus-

setzung und freig. reell.

Off. u. A. 287 an **Hausenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Accept-Austausch

vermit. jüngsten

Firmen. Nachr. u.

Z. 4708 an die Expedition dieses Blattes.

Darlehen

gegen Sicherheit, u. Mietz. groß. Oberförst.

Off. u. G. 75 d. Bl. Alte Str. 14. erb.

Hypotheken

auf Grundstück, jederzeit erhaltlich

durch **Lindner & Co., Reichstr. 17, I.**

25—30.000 Mk.

gegen 5% Zinsen, ev. längere Jahre

unfährbar, auf Leipziger Wohnhaus,

möglich innerhalb Brändesche

auszuleihen.

Offerten unter D. T. 1902 „Invali-

den-dank“, Leipzig.

20—24.000,- K. sind auf bestiges

Grundstück in guter Lage bis ca. 1%

der Tage auszuleihen durch

Dr. Friederici, Elsterstr. 9, part.

15—17.000 M. entw. 10. Hypoth. auf

Leipziger Häusern auszulei-

hen. Off. Offerten u. B. 120. 15. Exped. d. Bl.

10.000—12.000 Mark

findt aus Weitwinkel auf Leipziger Ge-
meinde zu 5%, als 2. Hypoth. ohne Pro-
vision, sofort oder später auszuleihen. Off.

u. H. 116 Expedition dieses Blattes erbeten.

3500 M. sofort zu vergeben auf erste

2. Hypoth. Off. u. H. L. 1. 901 durch

Rudolf Mosse, Leipzig.

Kaufgesuche.

Raune Baupläne,

wenn ein gutes Zinshaus mit in Zahlung

genommen wird.

Off. unter H. D. vollzogener Lindenau.

Kauf ein Haberleghaus,

wenn mein Brückgrundstück, voll und billig

vermietet, keine grüne Woh. 2—300,- K.

größ. Ruth, gerod. Hyp., lange fest, als

jahr. genommen, u. Betriebskapital noch be-

ausgezehrt wird. Offerten unter H. 125 er-

betn. die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Kaufmann, Gesch.

bedarf in ein zentral gelegenes rentables

Gebäude als Theißhaber einzutreten, event.

fälllich zu erwarten. Erwartung Geschäft,

welches in das graph. Gewerbe einfällt.

Off. off. H. 129 Exped. d. Alte Str. 1.

Leistungsfähiges

Planen für Spikenhaus

sucht für Leipzig einen tücht. eingeschüten

Vertreter.

Off. Offerten unter Z. 4756 in die

Expedition dieses Blattes erbeten.

Agenturen.

Für Leipzig

sucht in einer

Vertreter,

welcher bereits geschäftliche Beziehungen

zu Eisenbahngesellschaften und Maschinen-

fabriken unterhält. Offerten unter H. 310671 an **Hausenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Offene Stellen.

Buchhalter,

welcher schon Völkerrundschau hat, für

gute Stellung ist, gel. Off. u. H. 135 Exp. d. Bl.

Offene Stellen.

Buchhalter,

welcher schon Völkerrundschau hat, für

gute Stellung ist, gel. Off. u. H. 135 Exp. d. Bl.

Offene Stellen.

Buchhalter,

welcher schon Völkerrundschau hat, für

gute Stellung ist, gel. Off. u. H. 135 Exp. d. Bl.

Offene Stellen.

Buchhalter,

welcher schon Völkerrundschau hat, für

gute Stellung ist, gel. Off. u. H. 135 Exp. d. Bl.

Offene Stellen.

Buchhalter,

welcher schon Völkerrundschau hat, für

gute Stellung ist, gel. Off. u. H. 135 Exp. d. Bl.

Offene Stellen.

Buchhalter,

welcher schon Völkerrundschau hat, für

gute Stellung ist, gel. Off. u. H. 135 Exp. d. Bl.

Offene Stellen.

Buchhalter,

welcher schon Völkerrundschau hat, für

gute Stellung ist, gel. Off. u. H. 135 Exp. d. Bl.

Offene Stellen.

Buchhalter,

welcher schon Völkerrundschau hat, für

gute Stellung ist, gel. Off. u. H. 135 Exp. d. Bl.

Offene Stellen.

Buchhalter,

welcher schon Völkerrundschau hat, für

gute Stellung ist, gel. Off. u. H. 135 Exp. d. Bl.

Offene Stellen.

Buchhalter,

welcher schon Völkerrundschau hat, für

gute Stellung ist, gel. Off. u. H. 135 Exp. d. Bl.

Gesellige, tüchtige

Köchin.

Nicht eine Haushalt übernimmt, zum 1. November reicht Ferdinand-Röber-Straße 22, III.

Zum 1. Oktober wird eine tüchtige, tüchtige

Röchnerin.

geladen, die gut kocht u. neben Stubenmädchen etwas Haushalt vereinfacht. Sie werden mit jeweils 1500 Tschintas bis 12. Nachmittags von 9-12 Prominentenzeitung 25, I. reicht.

J. 15. October ab. 1. November wird ein leichtes, tüchtiges, mit guten Zeugnissen verreichenes Mädchen für Küche u. Haushalt reicht bei einem Koch Röchnerin.

1. Büffetwirtin, 2. Jammernde, i. g. g. kein 1. Wohl, 1. Kaffeehaus, d. 25-30.

1. Kochmädchen nach d. Koch, kommt, kommt, kommt, Koch.

Zweiten Stubenmädchen für kleinen, leinen Haushalt gesucht. Mit Stempelzettel verlängert.

Stubenmädchen 25, I. m. 1. Hotel, 2. Jammernde, i. g. g. kein 1. Wohl, 1. Kaffeehaus, d. 25-30.

1. Kochmädchen nach d. Koch, kommt, kommt, kommt, Koch.

Zweiten Stubenmädchen für kleinen, leinen Haushalt gesucht.

Gesellige, tüchtige

Stubenmädchen.

Nach Zeugnissen sucht, jahrelang als

Volontär. Über 3 Jahre in Schneider-

brande, will erwünscht arbeiten. Geschäftes auf die Expeditions dieses Blattes

unter H. 128 Jen. Bagdad" erbeten.

J. 1. Schlosser sucht Stellung, auch als

Arbeiter in einer Werkstätte. 6. S. zw.

Zeite. J. W., Sophiestr. 52, 2. Et.

Schneemann, M. Et. in Jen., Berlin-

d. Kaufmann, Wohl, 2. Et., Kämmerei 31.

Küchen-Chef

sucht Stellung. Langjährige, beste Zeugnisse von

1. Hotel-Restaur. stehen zur

Zeite. Adr. bitte zu richten.

J. S. Hotel Ludwigslust,

Harzberg.

Stubenmädchen

für kleine, leinen Haushalt gesucht.

Mit Stempelzettel verlängert.

1. Büffetwirtin, 2. Jammernde, i. g. g. kein 1. Wohl, 1. Kaffeehaus, d. 25-30.

1. Kochmädchen nach d. Koch, kommt, kommt, kommt, Koch.

Zweiten Stubenmädchen

für kleinen, leinen Haushalt gesucht.

Gesellige, tüchtige

Stubenmädchen.

Nach Zeugnissen sucht, jahrelang als

Volontär. Über 3 Jahre in Schneider-

brande, will erwünscht arbeiten. Geschäftes auf die Expeditions dieses Blattes

unter H. 128 Jen. Bagdad" erbeten.

J. 1. Schlosser sucht Stellung, auch als

Arbeiter in einer Werkstätte. 6. S. zw.

Zeite. J. W., Sophiestr. 52, 2. Et.

Schneemann, M. Et. in Jen., Berlin-

d. Kaufmann, Wohl, 2. Et., Kämmerei 31.

Küchen-Chef

sucht Stellung. Langjährige, beste Zeugnisse von

1. Hotel-Restaur. stehen zur

Zeite. Adr. bitte zu richten.

J. S. Hotel Ludwigslust,

Harzberg.

Stubenmädchen

für kleinen, leinen Haushalt gesucht.

Mit Stempelzettel verlängert.

1. Büffetwirtin, 2. Jammernde, i. g. g. kein 1. Wohl, 1. Kaffeehaus, d. 25-30.

1. Kochmädchen nach d. Koch, kommt, kommt, kommt, Koch.

Zweiten Stubenmädchen

für kleinen, leinen Haushalt gesucht.

Gesellige, tüchtige

Stubenmädchen.

Nach Zeugnissen sucht, jahrelang als

Volontär. Über 3 Jahre in Schneider-

brande, will erwünscht arbeiten. Geschäftes auf die Expeditions dieses Blattes

unter H. 128 Jen. Bagdad" erbeten.

J. 1. Schlosser sucht Stellung, auch als

Arbeiter in einer Werkstätte. 6. S. zw.

Zeite. J. W., Sophiestr. 52, 2. Et.

Schneemann, M. Et. in Jen., Berlin-

d. Kaufmann, Wohl, 2. Et., Kämmerei 31.

Küchen-Chef

sucht Stellung. Langjährige, beste Zeugnisse von

1. Hotel-Restaur. stehen zur

Zeite. Adr. bitte zu richten.

J. S. Hotel Ludwigslust,

Harzberg.

Stubenmädchen

für kleinen, leinen Haushalt gesucht.

Mit Stempelzettel verlängert.

1. Büffetwirtin, 2. Jammernde, i. g. g. kein 1. Wohl, 1. Kaffeehaus, d. 25-30.

1. Kochmädchen nach d. Koch, kommt, kommt, kommt, Koch.

Zweiten Stubenmädchen

für kleinen, leinen Haushalt gesucht.

Gesellige, tüchtige

Stubenmädchen.

Nach Zeugnissen sucht, jahrelang als

Volontär. Über 3 Jahre in Schneider-

brande, will erwünscht arbeiten. Geschäftes auf die Expeditions dieses Blattes

unter H. 128 Jen. Bagdad" erbeten.

J. 1. Schlosser sucht Stellung, auch als

Arbeiter in einer Werkstätte. 6. S. zw.

Zeite. J. W., Sophiestr. 52, 2. Et.

Schneemann, M. Et. in Jen., Berlin-

d. Kaufmann, Wohl, 2. Et., Kämmerei 31.

Küchen-Chef

sucht Stellung. Langjährige, beste Zeugnisse von

1. Hotel-Restaur. stehen zur

Zeite. Adr. bitte zu richten.

J. S. Hotel Ludwigslust,

Harzberg.

Stubenmädchen

für kleinen, leinen Haushalt gesucht.

Mit Stempelzettel verlängert.

1. Büffetwirtin, 2. Jammernde, i. g. g. kein 1. Wohl, 1. Kaffeehaus, d. 25-30.

1. Kochmädchen nach d. Koch, kommt, kommt, kommt, Koch.

Zweiten Stubenmädchen

für kleinen, leinen Haushalt gesucht.

Gesellige, tüchtige

Stubenmädchen.

Nach Zeugnissen sucht, jahrelang als

Volontär. Über 3 Jahre in Schneider-

brande, will erwünscht arbeiten. Geschäftes auf die Expeditions dieses Blattes

unter H. 128 Jen. Bagdad" erbeten.

J. 1. Schlosser sucht Stellung, auch als

Arbeiter in einer Werkstätte. 6. S. zw.

Zeite. J. W., Sophiestr. 52, 2. Et.

Schneemann, M. Et. in Jen., Berlin-

d. Kaufmann, Wohl, 2. Et., Kämmerei 31.

Küchen-Chef

sucht Stellung. Langjährige, beste Zeugnisse von

1. Hotel-Restaur. stehen zur

Zeite. Adr. bitte zu richten.

J. S. Hotel Ludwigslust,

Harzberg.

Stubenmädchen

für kleinen, leinen Haushalt gesucht.

Mit Stempelzettel verlängert.

1. Büffetwirtin, 2. Jammernde, i. g. g. kein 1. Wohl, 1. Kaffeehaus, d. 25-30.

1. Kochmädchen nach d. Koch, kommt, kommt, kommt, Koch.

Zweiten Stubenmädchen

für kleinen, leinen Haushalt gesucht.

Gesellige, tüchtige

Stubenmädchen.

Nach Zeugnissen sucht, jahrelang als

Volontär. Über 3 Jahre in Schneider-

brande, will erwünscht arbeiten. Geschäftes auf die Expeditions dieses Blattes

unter H. 128 Jen. Bagdad" erbeten.

J. 1. Schlosser sucht Stellung, auch als

Arbeiter in einer Werkstätte. 6. S. zw.

Zeite. J. W., Sophiestr. 52, 2. Et.

Schneemann, M. Et. in Jen., Berlin-

d. Kaufmann, Wohl, 2. Et., Kämmerei 31.

Küchen-Chef

sucht Stellung. Langjährige, beste Zeugnisse von

1. Hotel-Restaur. stehen zur

Zeite. Adr. bitte zu richten.

J. S. Hotel Ludwigslust,

Harzberg.

Stubenmädchen

für kleinen, leinen Haushalt gesucht.

Mit Stempelzettel verlängert.

1. Büffetwirtin, 2. Jammernde, i. g. g. kein 1. Wohl, 1. Kaffeehaus, d. 25-30.

1. Kochmädchen nach d. Koch, kommt, kommt, kommt, Koch.

Zweiten Stubenmädchen

für kleinen, leinen Haushalt gesucht.

Gesellige, tüchtige

Stubenmädchen.

Nach Zeugnissen sucht, jahrelang als

Volontär. Über 3 Jahre in Schneider-

brande, will erwünscht arbeiten. Geschäftes auf die Expeditions dieses Blattes

unter H. 128 Jen. Bagdad" erbeten.

J. 1. Schlosser sucht Stellung, auch als

Battenberg.

Täglich Abends 8 Uhr Künstler-Vorstellung.
Neues Programm.
American-Biograph, neue Bilder-Serie.

Clarke und Earle,
Banjo-Virtuosen.

Louise Dumont, Soubrette.

The three Harveys,
hervorragender Drahtseil-Akt.

Moritz Heyden,
Humorist.

Lios Alfa-Sisters, Gymnastischer Verwandlungs-Akt.
Schützenliesl-Quartett, Damen-Gesangs-Ensemble.

Sebaldus Schäffer,
Equilibristische Evolutionen.

The three Poppesous, Bravourturner
am Stächen Rock.

Josi de Witt,
Amerikanische Sängerin und Violinistin.

Nun, Billets bei Frz. Stein, Markt, und Battenberg.

Leipziger Centraltheater

Neuer Spielplan:

Zum ersten Male in Deutschland.

Eine Bojaren-Hochzeit.

Großes original-russisches Ausstattung-Schauspiel

30 Personen.

Neue Serie von
Dr. Angelo's Riesen-Reliefs.
Ohne Concurrenz.

Briegardys

Riesen-Demonstration auf dem Gebiete
der Memnotechnik.

Zum ersten Male in Leipzig.

Des Roches - Bianca

Französisches Caricatur-Duett.

Emmy Michely, Wiener Gesangs-Soubrette.
Sisters Pontelli, Trapez-Künstlerinnen.
Brothers Alva, Equilibristischer Parforce-Akt.
Georg Kaiser, Gesangs-Komiker vom Apollo-Theater in Berlin.
Lina Landy, Internationale Sängerin.
Lotte Sebus, Deutsche Vortrags-Soubrette.

Amoros-Werner,

Urkommische Pantomime: „Beim Flirten erwischte.“

Messter's Kosmograph

mit neuen Bildern.

Anfang 8 Uhr.

Gewöhnliche Preise.

Verkauf an der Tagescasse (Bosestrasse 1, Telefon No. 4168) von
11-1 u. von 6 Uhr Abends ab sowie täglich bis 8 Uhr Abends in den Cigaretten-
geschäften Carl Pflanze, Goethestrasse 6, und H. Pressler,
Windmühlenstrasse 56.

Einladung zum Besuch der China-Ausstellung

In den Räumen der „Dauernden Gewerbe-Ausstellung“
am Sonnabend, den 4. Oktober 1902.

Die gesammelte Zage-Ginnahme ist

**zum Besten der in
Schönefeld Verunglückten.**

Freikarten und Vergnügungen sind an diesem Tage ungültig.

Wasserfall!

Leipziger Centraltheater

Grosser Fest-Saal (Gottschedstrasse 21).

Heute Donnerstag, den 2. October, Nachm. von 4 bis 7 Uhr:

Fünftes Concert

des Centraltheater-Orchesters
unter persönl. Leitung des Capellmeisters **Willy Wolf**
und unter Mitwirkung der Concertsängerin
Frau Helene Lausche-Nilius.

Eintritt 30 Pf.

Grosser Festsaal. Centraltheater.

Gottschedstrasse 21.

Heute Donnerstag, Abends 8 Uhr:

Grosses Familien-Concert

mit darauffolgendem Elite-Ball.

Eintritt 50 Pf.

Nächstes Familien-Concert mit Ball Sonntag, Nachmittags 4 Uhr.

Panorama.

Heute grosses Militär-Extra-Concert,

ausgeführt von der Capelle des 18. Ulanen-Regiments.

Direction: Herr Kgl. Stabstrompeter Raddecke.

Osw. Schlinko.

Café Bauer.

Fortsetzung der Concerfe
der ungarischen Magnatencapelle.

R. Axster.

Anfang 8 Uhr.

Weinrestaurant Haas

Georgiring 6.

Feinstes Familien-Restaurant.

Vorzügliche Biere,
Pilsener Urquell und Stecken-Bier,
sowie beste Verpflegung findet man im Restaurant Palast-Hotel,
Ritterstrasse.

Eigenthum der **Hôtel Schwarzes Brett** Altresidenz des Universit. Inh. Friedrich Schröter Haus, Logia v. Tel. No. 650. 1,50 A. am Mittagstisch, Diessers 1,25 A. im Abens. 1 A. vor u. nach dem Theater reichhaltige Speisenkarte. Lagerblatt von Riebeck & Comp., echt Bayerisch von J. G. Reif, Nürnberg. Urquell Echt Pilsener Bürgerliches Brauhaus Pilsen. Urquell.

E. Schoebel's Weinstuben 50 Windmühlenstrasse 50. Wein in Flaschen und Gläsern. Reichtum an kaltes Buffet. Weinberauf zu dem Hause zu Erholungsspielen.

***Restaurant Künstlerhaus,** Bossestrasse 9 — Centralstrasse 10. Berliner Eisbein m. Zubehör, Fasan m. Champagnerkrant, Hasenpastete m. Cumberlandsauce. A. Steyer.

Zill's Tunnel. Heute Oxtail-Suppe, Pichelsteiner Fleisch, Fricassée von Huhn, Louis Trester. Abend: Exquisit gute Mittagstisch. Exquisite Biere und Süße.

Restaurant Keysershof. Keysers Kaufhaus, Petersstr. 6, neben Müller. Bürgerliches Bierhaus. Gute bürgerliche Küche. Römische und bayerische Biere. Heute: Pökelrippchen mit Zubehör. Schnorrbraten mit Strassb. Kart.

Katharinenstrasse 17, Durchgang: Hainstrasse.

Heute: **GROSSES** Heute:

Alte Weibermühle

Ernte-Fest

mit allen möglichen u. unmöglichen Arrangements u. Amüsments, u. a. Fischfest im Mühlenteiche, Sackhupfen der Mühlknappen, Ertekrautstechen u. v. a. m. Dazu eine ganz aussergewöhnliche Kirmespeisekasse, selbstgebäckenes Erntefestkuchen etc. Es lohnt zu recht zahlreichen Besuch. Einheimische u. Nachbar ein der Kirmes-Vater: H. Elmer.



in Betrieb.

Sanssouci

Eisenerstrasse No. 12. Haltestellen beider Straßenbahnen.

Heute Donnerstag Heute

Familien-Abend.

Grosse humoristische Soirée

der Leipziger Sänger aus dem Krystall-Palast.

Grossartiges neues interessantes Programm.

Anfang 8 Uhr. — Eintritt 30 Pf. — Vorzugskarten gültig.

Nachdem: **Gesellschafts-Ball.** W. Städter, Sonnabend, 4. October: III. Gaufest des Allgemeinen Deutschen Gärtner-Vereins.



Einzig urgemütliches Bierlocal. Reich. Spezialkarte zu kleinen Preisen. Sicht Bier, hell u. dunkel, sortig. Täglich von 5 Uhr alt: **Frei-Concert.** Heute: Speküchen.

Concert-Restaurant „Arthur Ritter“, Universitätsstr. „Silberner Bar“, Magdalengasse. Münchener October-Feste. Moosbacher Bauern-Capelle. Neu! American Bar. Neu!

Goldene Laute,

Ranständiger Steinweg 8. Gasthaus I. Ranges.

Täglich Concert

aufgeführt von den albeligen Tannen-Orchester Hansa. Director: R. Müllendorf.

Bei dieser Gelegenheit erlaube ich mir zugleich meine vollständig neu eingerichteten Fremdenzimmer in geöffnete Einrichtung zu bringen. Preisen von 75,- ab.

Georg Bauer.

Felsenkeller

L.-Plagwitz. Nur noch heute und morgen

Junghänel-Concert.

Heute nach dem Concert: Ball. W. Canitz.

Europäische Börsenhalle,

No. 12. Katharinenstrasse. Specialitäten des berühmten Kulmbacher Würzbiers, hell und dunkel. Heute Donnerstag: Sauerbraten Hammemeule mit Thüringer Blättern. Warzen Creting: Schinken in Brodtiegel. Sonnabend: Schweinsknochen mit Sauerkraut. Wilhelm Paas.

Alt-Leipzig,

Reichastrasse 16. Angenehmer Aufenthalt für Familien.

Heute Specialität: Bayer. Kalbshaxen.

Vorzügliches Getränk: Gose direkt vom Dok. Kartoffelpuffer und Oxtail-Soup. H. Walngarten.

Restaurant Hôtel de Pologne.

Heute: Bayerische Kalbshaxen.

Feudel's Gosenstube „Blauer Hecht“, Nr. 43. Heute: Schinken in Brodtiegel. Gose hochseine.

L. Hoffmann's Restaurant, Gosenstube und Glacéionaden. Ab. Bruno Fröhlich, gegenüber dem Kästek-Hotel, Tel. 496.

Heute Schlachtfest. Mittagstisch, Testisch. Kuliner Kulinförbräu, Tempelstr. 2. Tönn. Rittergutsbräu hof.

Buchholz' Restaurant und Gosenstube, früher Schneemann. Heute Schweinsköfte, überd. die sel. Schäfchen. Eine von 12-3. Speisen und Getränke ohne Zobet. Alleiniger Ausdruck der beliebten Schäfchen-Biere.

Goldenes Einhorn, Grimmaischer Steinweg. Neue Bewirthschaftung. Gran Birklett. Vorzügliche Biere. Heute: Schinken, frisch Wurstsalat, Schinkensalat und Leberwurst. Wurstsalat auch außer dem Ganze.

Reichs-Ecke,

Reichsstraße 45/47, Ecke Brühl.

Paul Daennerberg.

Heute Specialgericht: Eisbein.

Brot-Bräu (hell und dunkel), Mit-Bierweger.

Morgen Freitag: Grosses Familien-Concert.**Alte Burg.****Heute Schlachtfest!**

Viere von bekannter Güte.

Aug. Walther.

Vorzüglichster Mittagstisch

Privat-Kochschule,

Flossplatz 11, III.

Privatmittagstisch in Pausan

Schlesische 1, II.



Drei Linden.

Heute Donnerstag, den 2. Oktober 1902, Abends 8 Uhr

Letzter Vortrag des

Buren-Oberst Schiel aus Transvaal.

Zeitung: Königl. Sächs. Krieger-Verein 2. Lindenau.

Eislich 7 Uhr. Saal-Vorplatz 60 d. * Seiten-Vorplatz 60 d. Unterg. 8 Uhr.

Kreisverein Leipzig.

Donnerstag, 2. Oktober, Abends 9 Uhr im Leipziger Central-Theater, Dienstag.

Vortrag: "Die Vertretung der Handlungsgeschäfte." Redner: Herr Seidenborsitzer Georg Hiller.

Sonnenabend, 11. Oktober, im grossen Festsaale des Central-Theaters, Gottschedstraße 21.

Stiftungsfest. Concert, Vorträge, Ball.

Der Vortrag im November wird statt am 4. Sonntag, den 3. November, im Central-Theater gehalten.

Sommerfrischler-Colonie Ennewitz.

In der Versammlung am 25.9. wurde die Gründung im Prinzip beschlossen und eine beträchtliche Zahl Anteile erworben. Räumliche Verlängerung am 8. Oktober bei Baumanns. Das Erstellen einer Betriebsordnung erwünscht. Neuanmeldungen sind an Carl Klinner, Schlesische Straße 2, I., zu richten.

Verloren

am Montag, den 29.9., um 7 Uhr von Großstraße nach dem Königsplatz ein kleiner goldener Ring mit Brillant und Saphir. Gegen Belohnung siehe Großstraße 24, II.

Eine schwarze Mappe mit Schlüssel in gr. Etui, auf der liegen gebunden, abzugeben giebt. Tel. Gerberstraße 24, II. r.

Jagdhund

"Bla" Braunstein, Steuermarke 4001, am Mittwoch Vormittag entlaufen. Gegen gute Belohnung abzugeben. Steuerstraße 6.

Vermischte Anzeigen.

Holländisch.

Wer fertigt die höchste Qualität Holländische Korrespondenzen an? Offizier unter G. H. 67. Röhrle dieses Blattes, Katharinenstraße 14, erhalten.

Ein cautiousjährl. Unternehmer zur Ausbeutung von Ries. Sand und verzugl. Thonläger, in der Nähe von Leipzig, wird gesucht. Off. unter S. 4753 durch die Expedition dieses Blattes.

Wer liefert Musikwerke an Wiederverkäufer?

Angebote unter L. E. 28 postlagernd Kreuz 1. Vogt.

Ich kann hierdurch Gebrauch, meiner Frau auf meinen Namen etwas zu bringen, ebenso ich gebraue nicht leife.

Leipzig, 1. Oktober 1902. Peter Naumann.

Willst. Du folgeviel. Ich kann meine Nachmann ohne Kenntnis der Werke der Kunst, bitte ich diesen. Freilic. welche keine will erhalten sollen, um längere Zeitstellung. Rütteng. 1. Oktober 1902. Zeller.

Unseren lieben Kaufmann Stern zum bestigen Feste die besten Wünsche.

Vergnügte Feiertage unserm Bonn. Die Senften.

Onkel Werner!

Bitte um Brief nach Grimmaischen postlagernd. G. W. Vierländerin!

Treue. Ihr. Herz um Dich. Schenke nicht mehr in der alten. Tel. Göthe u. Küste Döhl.

Reklamen.

Gerade Linie!

Preis Mk. 3.



Vorherheftete Figur bilden!

Frack-Corset Mk. 3.

Marke G. N.

Bestes deutsches Fabrikat von Günther & Neumeister.

Brüsseler Corsets

Marke P. D.

Pariser Corsets

Marke J. C.

Gustav Köhler

Thomagasse 6.

Junge Dame aus alter, gewohnte für 2. Vormittagsblatt. (Wien 30. A) gekauft. Beibringt, höchstens Kleiderei und nicht über 20 Jahre. Alles hat. Tel. 4. 10-2. II. Sch. Von-Stra. 18, I.

Vermischtes

A. K. Wir ernehmen dieser im 3. Viertheitshaus zur Garantie des Deutschen Reichs verschiedene Städte folgendes:

Die deutsche chemische Industrie wird an völkerwirtschaftlicher Bedeutung nur von der Bandenindustrie, der Bergbau und Eisenindustrie und der Textilindustrie übertroffen. Nach dem Verkauf des Innern für das Jahr 1897 veranstaltete der Reichstag eine Erhebung, welche die Erzeugung 8.311.279 t im Wert von 947.002.570 R. Da in dem genannten Jahr für 37.711 Mill. Wert Rohstoffe und für 321.5 Mill. Wert fertige Waren ausgestellt wurden, so mochte die Gesamtwirtschaft (358.6 Mill. Wert) einen geringen Anteil der Gesamtwirtschaft aus.

Ein und Ausfuhr von Rohstoffen jedoch ist auch von fertigen Waren dieser Industrie haben im letzten Jahrzehnt ja genommen, es ist:

Jahr Tonne zu 1000 Tonne zu 1000

1892 1.051.624 156,5 210.324 100,7

1901 1.040.214 220,9 349.030 110,7

II. Ausfuhr:

1892 252.470 31,1 458.298 254,9

1901 863.274 45,4 789.297 363,0

Während in der Einfahrt die Rohstoffe zweigingen, ist in der Ausfuhr der Wert der fertigen Waren ungefähr doppelt so hoch als der der Rohstoffe.

Innerhalb des deutschen auswärtigen Handels nimmt die Farbenindustrie mit ihren großen Betrieben eine herausragende Stellung ein. Von einer zusammenhängenden Farbenindustrie der Zulieferer und mit den für die Industrie erforderlichen Rohstoffen und mit den von ihr hergestellten Erzeugnissen ist abgesehen, und es ist nur die Entwicklung des Außenhandels mit einigen der bedeutendsten Waren geblieben. Augenzeiten und einige Jahre über die gleiche Entwicklung des Außenhandels, besonders des Ausfuhr, in einigen fremden Ländern — Großbritannien, Frankreich, Schweiz, Österreich-Ungarn, Niederlande, China, Japan, Vereinigten Staaten von Amerika — gegeben wurden.

Zur Zeit des Zollgefechts in der Außenhandel mit folgenden Waren beteiligt waren: Kautschuk, Gelatine, Rosin, Asphalt, Farbholzäpfel, Korkseide, nicht besonders genannte Farbenstoffe, Verdunststoffe, Paraffin, Ammonium, Ammonium (Ammonium), Ammonium und nicht besonders genannte Textilklebstoffen, Rosin und anderen nicht besonders genannten Textilstoffen, nicht besonders genannte chemisch-technischen Erzeugnisse, Schreibfarben, Indigo und Indigoformen.

Von den angeführten Farbenholzäpfeln ist Rosinholz weitestens das wichtigste.

Sobald im Jahre 1901 die Einfahrt von Goldbörsen 10.889 Tropfen-Dentin im Werthe von 164.000 R. bei gegen 100.000 R. betrug, welche sich in dem nächsten Jahr die Einfahrt von Rosinholz, die jedoch wesentlich geringer war als in den ersten Jahren des Jahrhunderts, auf 222.001 R. setzte im Werthe von 2.456.000 R. eines Wert von über 1 Mill. Wert hatte in der Einfahrt im Jahre 1901 keiner aufzuweisen. Farbholzäpfel (1,0 Mill. Wert), Ammonium (1 Mill.), Salze u. s. v. (1,1 Mill.), Ammonium und andere nicht besonders genannte Textilklebstoffe (0,7 Mill.), nicht besonders genannte chemisch-technische Erzeugnisse (0,5 Mill.), Schreibfarben (1,1 Mill.), Indigo (4,3 Mill.). In der Ausfuhr nahmen Rosin, andere nicht besonders genannte Textilklebstoffe mit einem Werthe von 79,6 Mill. Wert im Jahre 1901 seitens der ersten Stelle ein. Als Werthe von über 1 Mill. Wert im Jahre 1901 sind in der Ausfuhr zu nennen: nicht besonders genannte Farbenstoffe, Verdunststoffe, Rosin (1,04 Mill. Wert), Rosin (16,2 Mill. Wert), Ammonium (1 Mill.), Salze u. s. v. (1,2 Mill.), nicht besonders genannte

Werthe (0,5 Mill.) und andere nicht besonders genannte Textilklebstoffe (0,5 Mill.).

Werthe (0,5 Mill.) und andere nicht besonders genannte Textilklebstoffe (0,5 Mill.).

Werthe (0,5 Mill.) und andere nicht besonders genannte Textilklebstoffe (0,5 Mill.).

Werthe (0,5 Mill.) und andere nicht besonders genannte Textilklebstoffe (0,5 Mill.).

Werthe (0,5 Mill.) und andere nicht besonders genannte Textilklebstoffe (0,5 Mill.).

Werthe (0,5 Mill.) und andere nicht besonders genannte Textilklebstoffe (0,5 Mill.).

Werthe (0,5 Mill.) und andere nicht besonders genannte Textilklebstoffe (0,5 Mill.).

Werthe (0,5 Mill.) und andere nicht besonders genannte Textilklebstoffe (0,5 Mill.).

Werthe (0,5 Mill.) und andere nicht besonders genannte Textilklebstoffe (0,5 Mill.).

Werthe (0,5 Mill.) und andere nicht besonders genannte Textilklebstoffe (0,5 Mill.).

Werthe (0,5 Mill.) und andere nicht besonders genannte Textilklebstoffe (0,5 Mill.).

Werthe (0,5 Mill.) und andere nicht besonders genannte Textilklebstoffe (0,5 Mill.).

Werthe (0,5 Mill.) und andere nicht besonders genannte Textilklebstoffe (0,5 Mill.).

Werthe (0,5 Mill.) und andere nicht besonders genannte Textilklebstoffe (0,5 Mill.).

Werthe (0,5 Mill.) und andere nicht besonders genannte Textilklebstoffe (0,5 Mill.).

Werthe (0,5 Mill.) und andere nicht besonders genannte Textilklebstoffe (0,5 Mill.).

Werthe (0,5 Mill.) und andere nicht besonders genannte Textilklebstoffe (0,5 Mill.).

Werthe (0,5 Mill.) und andere nicht besonders genannte Textilklebstoffe (0,5 Mill.).

Werthe (0,5 Mill.) und andere nicht besonders genannte Textilklebstoffe (0,5 Mill.).

Werthe (0,5 Mill.) und andere nicht besonders genannte Textilklebstoffe (0,5 Mill.).

Werthe (0,5 Mill.) und andere nicht besonders genannte Textilklebstoffe (0,5 Mill.).

Werthe (0,5 Mill.) und andere nicht besonders genannte Textilklebstoffe (0,5 Mill.).

Werthe (0,5 Mill.) und andere nicht besonders genannte Textilklebstoffe (0,5 Mill.).

Werthe (0,5 Mill.) und andere nicht besonders genannte Textilklebstoffe (0,5 Mill.).

Werthe (0,5 Mill.) und andere nicht besonders genannte Textilklebstoffe (0,5 Mill.).

Werthe (0,5 Mill.) und andere nicht besonders genannte Textilklebstoffe (0,5 Mill.).

Werthe (0,5 Mill.) und andere nicht besonders genannte Textilklebstoffe (0,5 Mill.).

Werthe (0,5 Mill.) und andere nicht besonders genannte Textilklebstoffe (0,5 Mill.).

Werthe (0,5 Mill.) und andere nicht besonders genannte Textilklebstoffe (0,5 Mill.).

Werthe (0,5 Mill.) und andere nicht besonders genannte Textilklebstoffe (0,5 Mill.).

Werthe (0,5 Mill.) und andere nicht besonders genannte Textilklebstoffe (0,5 Mill.).

Werthe (0,5 Mill.) und andere nicht besonders genannte Textilklebstoffe (0,5 Mill.).

Werthe (0,5 Mill.) und andere nicht besonders genannte Textilklebstoffe (0,5 Mill.).

Werthe (0,5 Mill.) und andere nicht besonders genannte Textilklebstoffe (0,5 Mill.).

Werthe (0,5 Mill.) und andere nicht besonders genannte Textilklebstoffe (0,5 Mill.).

Werthe (0,5 Mill.) und andere nicht besonders genannte Textilklebstoffe (0,5 Mill.).

Werthe (0,5 Mill.) und andere nicht besonders genannte Textilklebstoffe (0,5 Mill.).

Werthe (0,5 Mill.) und andere nicht besonders genannte Textilklebstoffe (0,5 Mill.).

Werthe (0,5 Mill.) und andere nicht besonders genannte Textilklebstoffe (0,5 Mill.).

Werthe (0,5 Mill.) und andere nicht besonders genannte Textilklebstoffe (0,5 Mill.).

Werthe (0,5 Mill.) und andere nicht besonders genannte Textilklebstoffe (0,5 Mill.).

Werthe (0,5 Mill.) und andere nicht besonders genannte Textilklebstoffe (0,5 Mill.).

Werthe (0,5 Mill.) und andere nicht besonders genannte Textilklebstoffe (0,5 Mill.).

Werthe (0,5 Mill.) und andere nicht besonders genannte Textilklebstoffe (0,5 Mill.).

Werthe (0,5 Mill.) und andere nicht besonders genannte Textilklebstoffe (0,5 Mill.).

Werthe (0,5 Mill.) und andere nicht besonders genannte Textilklebstoffe (0,5 Mill.).

Werthe (0,5 Mill.) und andere nicht besonders genannte Textilklebstoffe (0,5 Mill.).

Werthe (0,5 Mill.) und andere nicht besonders genannte Textilklebstoffe (0,5 Mill.).

Werthe (0,5 Mill.) und andere nicht besonders genannte Textilklebstoffe (0,5 Mill.).

Werthe (0,5 Mill.) und andere nicht besonders genannte Textilklebstoffe (0,5 Mill.).

Werthe (0,5 Mill.) und andere nicht besonders genannte Textilklebstoffe (0,5 Mill.).

Werthe (0,5 Mill.) und andere nicht besonders genannte Textilklebstoffe (0,5 Mill.).

Werthe (0,5 Mill.) und andere nicht besonders genannte Textilklebstoffe (0,5 Mill.).

Werthe (0,5 Mill.) und andere nicht besonders genannte Textilklebstoffe (0,5 Mill.).

Werthe (

erüben und Schuhfabrikatoren hat sogar über beiden Kontinenten, England mit 11,8 und Norwegen mit 10,9 Mill. Mark überholgt. Besonders beachtenswert ist der starke Rückgang der amerikanischen Ausfuhr, die nach 1898 mit einem Wert von 30 Mill. fast ebenso groß war wie die deutsche und englische zusammen. Dieser Umstand ist in der aussichtsreichen Zukunft zu wünschen, daß die europäische Industrie den amerikanischen Exportenzenken von dem Continent bedenkt hat. Zum Jahre 1898 beliefen sich die Vereinigten Staaten noch europäischen Absatzgebieten für rund 22 Mill. Mark höher. Im Jahre 1901 nur noch für 6,2 Mill., im darauffolgenden Jahre 1902 durch den Anstrengungen des Außenministers besiegte Großbritannien aus Deutschland für 2,1 Mill. Mark höher. Im laufenden Jahre hat die deutsche Ausfuhr von Fabrikaten noch etwas angestiegen, und im ersten Halbjahr seitens 0,8 Millionen erreicht, das sind 2,1 Mill. mehr als im gleichen Zeitraum 1901. Dementsprechend hat in den letzten beiden Jahren die Einfahrt aus England und Norwegen gegenüber derjenigen aus Deutschland eine beträchtliche Verminderung erfahren.

H. C. Oehlmanns Handel mit Marokko. Der deutsche Handel mit Marokko nimmt großteils seinen Weg über Hamburg und wird hauptsächlich durch die Hamburger Baumwollmühle und die Oldenburg-Baumwolle-Gesellschaft bestimmt. Die Hamburger Ausfuhr nach Marokko betrug 1900 29 000 D.-Gt., im Wert von 2,1 Mill. Mark und hat sich im letzten Jahre auf 30 700 D.-Gt., im Wert von 2,4 Mill. Mark gehoben. Damit hat Marokko seine bisherige Vorrangstellung unter den nordafrikanischen Staaten behauptet; nur Egypten hat noch vor einer größeren Bedeutung für die hamburgische Ausfuhr. Im Jahre 1901 stellten sich die Verhältnisse folgendermaßen: nach Marokko gelangten für 248 000 M., nach Tunis für 60 000 M., nach Tripolis für 12 000 M. und nach Spanien für 9,4 Mill. Mark. Marokko nimmt in erster Reihe Fellen und Quellschwamme, frischer Gemüsewaren, Tee, Butterwaren, Butter, Spiritus und Baumwollstoffwaren auf. Nicht so erstaunlich ist, daß im letzten Jahre die Ausfuhr Marokko nach Hamburg entfallen; sie war im Jahre 1900 von 50 000 auf 70 000 D.-Gt., im Jahr 1901 von 4,2 Mill. Mark auf 6,7 Mill. Mark (1895 erst 2,2 Mill. Mark) gestiegen, kostete aber der Exportpreis gegen 1898 im letzten Jahre fast vollständig mehr, ein, indem man nur 54 899 D.-Gt. an 4,8 Mill. Mark nach Hamburg abgegeben werden. Ein Anstieg von Marokko ist von 2,5 Mill. Mark auf 770 070 M. aufgestiegen. So nahm im letzten Jahre die Ausfuhr von Lübeck (1886 860 M.) die erste Stelle im nordafrikanischen Handel nach hamburg ein; Soda- und Steingut (774 510 M.), über (311 010 M.) und Gummi-Sabarac (141 680 M.) verdienten noch neben den schon erwähnten Altkönig genannt zu werden.

Das Hamburger Kaffeerwerb ist wieder eingeführt worden. In den angegebenen Mengen und nach den prozentualen Teileinheiten der deutschen Gesamtumsätze in diesem Artikel: die Vereinigten Staaten 102 291 D.-Gt. über 88,9 Prozent, Frankreich 88 004 D.-Gt. über 12,8 Prozent, Belgien 38 494 Doppel-Gesetze über 12,7 Prozent, England 24 888 D.-Gt. über 11,6 Prozent, Italien 17 515 D.-Gt. über 6,8 Prozent, Österreich-Ungarn 15 785 D.-Gt. über 5,2 Prozent, Preußen 9 724 D.-Gt. über 3,2 Prozent, die Schweiz 5143 D.-Gt. über 2,7 Prozent, Spanien 5 757 D.-Gt. über 2,5 Prozent, Rußland 2885 D.-Gt. über 0,8 Prozent, und die Niederlande 2128 D.-Gt. über 0,7 Prozent. — Im ersten Halbjahr 1902 sind 299 460 D.-Gt. Chloroform mehr und 160 eingeschifft worden, und der Ausfuhrwert war um 4 183 000 M. höher als der Wert der Einfahrt. Deutschlands Salzstrecke verfügt viele landwirtschaftliche Gebiete der Erde mit dem der Landwirtschaft ja unverzweiglich verbunden.

H. B. Deutsche Schiffahrt nach Westafrika. An der ganzen Westküste Afrikas steht sich die deutsche Handelsfahrt, die hier durch die Woermann-Liniie vertreten ist, immer intensiver fest. Jünger nach Süden werden in regelmäßiger Fahrt angelaufen, und teils mannschaftlich gehalten sich das Bild der regulären Linien. Nach Südafrika wird eine Sackpostlinie mit einschlüssigen Posthalterampen eingerichtet, deren Auslastung einen außerordentlichen Zuspruch bedeutet und einen hohen Grad von Güttreue in die Entwicklungsfähigkeit dieser deutschen Kolonie bestimmt. — Im dem Rahmen der Woermann-Liniie finden wir nicht weniger als 10 regelmäßige von Hamburg ausgehende Linien angegeben (Lagos und São Tomé, Dakar und Dakar-Liniie, Goldküste-Liniie über Monrovia, Andershausen-Liniie, Bengal- und Sped.-Liniie, Übersee-Liniie, Lagos und Delagoa-Liniie, Rio de Janeiro-Liniie über Recife, Staaten-Liniie). Dagegen kommen noch einige Anschlünse. Wir zählen über 100 Häfen, die von den Woermann-Dampfern angefahren werden. An der ganzen Westküste entlang vom Europa bis Kapstadt führen wir die Flotte dieser Gesellschaft. Eine Flotte von 35 Dampfern dient ihrem Verkehr.

2. Baumwollfahrt im östlichen Afrika 1901/1902. (Vorabdruck vom Berliner Verboten.) Gleich wie die Breslauer, so auch das am 20. September d. J. zu Ende gegangene Geldzähljahr 1901/02 (1. Oktober 1901 bis 30. September 1902) für die geförderte Baumwollfahrt als recht ungünstig, ja man kann kaum darüber als um ungünstigster der letzten Jahre bezeichnen. Ein großer Rückgang vieler Betriebe, oft mit hohen Gehaltsraten verbunden, durften noch wenige Betriebe mit einem höheren Überschreitzen als im Vorjahr zu rechnen haben, viele Brauereien neueren lassen den vorjährigen Abfall erreichen, andere bleiben weit zurück. Am leichteren betroffen wurden diejenigen Betriebe, deren Ausfuhrgebiet sich auf die Stadt des Tegutlindwurde, Kenia und Uganda, in diesen Städten hat der Woermann-Liniie ganz bedeutend sich mit jahrs zu begnügen. Dagegen kommt noch der segnende, endlose Sommer, welcher ebenfalls den Verkehr sehr beeinträchtigt hat. Wie seit diesen Jahren, so haben auch im Verhältnis zu mehreren vorjährigen Besonderheiten auf dem platten Lande an der Zahl fast abgenommen. Auf einen Verlust reduziert der kleine Betrieb schon längst nicht mehr, da er mit seinen primitiven Besorgnissichtungen nicht mit den Großbetrieben konkurriren kann, wenn es auch ein gewisser Rückgang des Betriebes vorliegt, die wenigen Betriebe mit höheren Gehaltsraten verhindern sich das Bild des regulären Betriebes, seines aber nicht weniger als 10 Jahren ganzlich erfordern sich, ist auch den älteren einen der fünf Teil durch den Markt verhindert werden. Diese Tatsachen haben, wie man hingießt, geradezu eine Panik herverursacht, und einige Exporthäuser laufen von den Blättern, was nur erheblich zwar, so zu Stellen, die sich auf 8000 Reis per Stück von 15 kg in Santos stellen, meist aber der dort geltende Wert sich um noch nicht höher als 4000 Reis für 10 kg gestellt hatte. So ist unter diesen Umständen nicht zu verhindern, wenn auch die europäischen Märkte ins Gleiche gerieten und Preise verlangsamen würden, ob sie die gesuchte Stabilisierung nur noch in der Qualität herverurufen werden kann. Diese Blätter hat dann der eingetretene Trocknungszeit verringert und auf jedem den eingesetzten Trocknungszeit verringert mitgeschafft, indem er ja fast vollständig verhindert. Während aber den eingelauften Nachfrager zu jungen Blättern geht, die Beeren fallen ab; das Beeren bleibt unzureichend. Diese Blätter werden um 10 Minuten, als man hingießt auch die ersten drei Minuten über einen Stellvertreter über einen Stellvertreter aufzugeben, wonach die Temperatur vor Eintritt des Brotes um 18, 15, August eine hohe Höhe, so daß an vielen Orten vorzeitig eine Blüte herverurufen werden kann. Diese Blüte hat dann den eingesetzten Trocknungszeit verringert und auf jedem den eingesetzten Trocknungszeit verringert mitgeschafft, indem er ja fast vollständig verhindert. Während aber den eingelauften Nachfrager zu jungen Blättern geht, die Beeren fallen ab; das Beeren bleibt unzureichend. Diese Blätter werden um 10 Minuten, als man hingießt auch die ersten drei Minuten über einen Stellvertreter über einen Stellvertreter aufzugeben, wonach die Temperatur vor Eintritt des Brotes um 18, 15, August eine hohe Höhe, so daß an vielen Orten vorzeitig eine Blüte herverurufen werden kann. Diese Blüte hat dann den eingesetzten Trocknungszeit verringert und auf jedem den eingesetzten Trocknungszeit verringert mitgeschafft, indem er ja fast vollständig verhindert. Während aber den eingelauften Nachfrager zu jungen Blättern geht, die Beeren fallen ab; das Beeren bleibt unzureichend. Diese Blätter werden um 10 Minuten, als man hingießt auch die ersten drei Minuten über einen Stellvertreter über einen Stellvertreter aufzugeben, wonach die Temperatur vor Eintritt des Brotes um 18, 15, August eine hohe Höhe, so daß an vielen Orten vorzeitig eine Blüte herverurufen werden kann. Diese Blüte hat dann den eingesetzten Trocknungszeit verringert und auf jedem den eingesetzten Trocknungszeit verringert mitgeschafft, indem er ja fast vollständig verhindert. Während aber den eingelauften Nachfrager zu jungen Blättern geht, die Beeren fallen ab; das Beeren bleibt unzureichend. Diese Blätter werden um 10 Minuten, als man hingießt auch die ersten drei Minuten über einen Stellvertreter über einen Stellvertreter aufzugeben, wonach die Temperatur vor Eintritt des Brotes um 18, 15, August eine hohe Höhe, so daß an vielen Orten vorzeitig eine Blüte herverurufen werden kann. Diese Blüte hat dann den eingesetzten Trocknungszeit verringert und auf jedem den eingesetzten Trocknungszeit verringert mitgeschafft, indem er ja fast vollständig verhindert. Während aber den eingelauften Nachfrager zu jungen Blättern geht, die Beeren fallen ab; das Beeren bleibt unzureichend. Diese Blätter werden um 10 Minuten, als man hingießt auch die ersten drei Minuten über einen Stellvertreter über einen Stellvertreter aufzugeben, wonach die Temperatur vor Eintritt des Brotes um 18, 15, August eine hohe Höhe, so daß an vielen Orten vorzeitig eine Blüte herverurufen werden kann. Diese Blüte hat dann den eingesetzten Trocknungszeit verringert und auf jedem den eingesetzten Trocknungszeit verringert mitgeschafft, indem er ja fast vollständig verhindert. Während aber den eingelauften Nachfrager zu jungen Blättern geht, die Beeren fallen ab; das Beeren bleibt unzureichend. Diese Blätter werden um 10 Minuten, als man hingießt auch die ersten drei Minuten über einen Stellvertreter über einen Stellvertreter aufzugeben, wonach die Temperatur vor Eintritt des Brotes um 18, 15, August eine hohe Höhe, so daß an vielen Orten vorzeitig eine Blüte herverurufen werden kann. Diese Blüte hat dann den eingesetzten Trocknungszeit verringert und auf jedem den eingesetzten Trocknungszeit verringert mitgeschafft, indem er ja fast vollständig verhindert. Während aber den eingelauften Nachfrager zu jungen Blättern geht, die Beeren fallen ab; das Beeren bleibt unzureichend. Diese Blätter werden um 10 Minuten, als man hingießt auch die ersten drei Minuten über einen Stellvertreter über einen Stellvertreter aufzugeben, wonach die Temperatur vor Eintritt des Brotes um 18, 15, August eine hohe Höhe, so daß an vielen Orten vorzeitig eine Blüte herverurufen werden kann. Diese Blüte hat dann den eingesetzten Trocknungszeit verringert und auf jedem den eingesetzten Trocknungszeit verringert mitgeschafft, indem er ja fast vollständig verhindert. Während aber den eingelauften Nachfrager zu jungen Blättern geht, die Beeren fallen ab; das Beeren bleibt unzureichend. Diese Blätter werden um 10 Minuten, als man hingießt auch die ersten drei Minuten über einen Stellvertreter über einen Stellvertreter aufzugeben, wonach die Temperatur vor Eintritt des Brotes um 18, 15, August eine hohe Höhe, so daß an vielen Orten vorzeitig eine Blüte herverurufen werden kann. Diese Blüte hat dann den eingesetzten Trocknungszeit verringert und auf jedem den eingesetzten Trocknungszeit verringert mitgeschafft, indem er ja fast vollständig verhindert. Während aber den eingelauften Nachfrager zu jungen Blättern geht, die Beeren fallen ab; das Beeren bleibt unzureichend. Diese Blätter werden um 10 Minuten, als man hingießt auch die ersten drei Minuten über einen Stellvertreter über einen Stellvertreter aufzugeben, wonach die Temperatur vor Eintritt des Brotes um 18, 15, August eine hohe Höhe, so daß an vielen Orten vorzeitig eine Blüte herverurufen werden kann. Diese Blüte hat dann den eingesetzten Trocknungszeit verringert und auf jedem den eingesetzten Trocknungszeit verringert mitgeschafft, indem er ja fast vollständig verhindert. Während aber den eingelauften Nachfrager zu jungen Blättern geht, die Beeren fallen ab; das Beeren bleibt unzureichend. Diese Blätter werden um 10 Minuten, als man hingießt auch die ersten drei Minuten über einen Stellvertreter über einen Stellvertreter aufzugeben, wonach die Temperatur vor Eintritt des Brotes um 18, 15, August eine hohe Höhe, so daß an vielen Orten vorzeitig eine Blüte herverurufen werden kann. Diese Blüte hat dann den eingesetzten Trocknungszeit verringert und auf jedem den eingesetzten Trocknungszeit verringert mitgeschafft, indem er ja fast vollständig verhindert. Während aber den eingelauften Nachfrager zu jungen Blättern geht, die Beeren fallen ab; das Beeren bleibt unzureichend. Diese Blätter werden um 10 Minuten, als man hingießt auch die ersten drei Minuten über einen Stellvertreter über einen Stellvertreter aufzugeben, wonach die Temperatur vor Eintritt des Brotes um 18, 15, August eine hohe Höhe, so daß an vielen Orten vorzeitig eine Blüte herverurufen werden kann. Diese Blüte hat dann den eingesetzten Trocknungszeit verringert und auf jedem den eingesetzten Trocknungszeit verringert mitgeschafft, indem er ja fast vollständig verhindert. Während aber den eingelauften Nachfrager zu jungen Blättern geht, die Beeren fallen ab; das Beeren bleibt unzureichend. Diese Blätter werden um 10 Minuten, als man hingießt auch die ersten drei Minuten über einen Stellvertreter über einen Stellvertreter aufzugeben, wonach die Temperatur vor Eintritt des Brotes um 18, 15, August eine hohe Höhe, so daß an vielen Orten vorzeitig eine Blüte herverurufen werden kann. Diese Blüte hat dann den eingesetzten Trocknungszeit verringert und auf jedem den eingesetzten Trocknungszeit verringert mitgeschafft, indem er ja fast vollständig verhindert. Während aber den eingelauften Nachfrager zu jungen Blättern geht, die Beeren fallen ab; das Beeren bleibt unzureichend. Diese Blätter werden um 10 Minuten, als man hingießt auch die ersten drei Minuten über einen Stellvertreter über einen Stellvertreter aufzugeben, wonach die Temperatur vor Eintritt des Brotes um 18, 15, August eine hohe Höhe, so daß an vielen Orten vorzeitig eine Blüte herverurufen werden kann. Diese Blüte hat dann den eingesetzten Trocknungszeit verringert und auf jedem den eingesetzten Trocknungszeit verringert mitgeschafft, indem er ja fast vollständig verhindert. Während aber den eingelauften Nachfrager zu jungen Blättern geht, die Beeren fallen ab; das Beeren bleibt unzureichend. Diese Blätter werden um 10 Minuten, als man hingießt auch die ersten drei Minuten über einen Stellvertreter über einen Stellvertreter aufzugeben, wonach die Temperatur vor Eintritt des Brotes um 18, 15, August eine hohe Höhe, so daß an vielen Orten vorzeitig eine Blüte herverurufen werden kann. Diese Blüte hat dann den eingesetzten Trocknungszeit verringert und auf jedem den eingesetzten Trocknungszeit verringert mitgeschafft, indem er ja fast vollständig verhindert. Während aber den eingelauften Nachfrager zu jungen Blättern geht, die Beeren fallen ab; das Beeren bleibt unzureichend. Diese Blätter werden um 10 Minuten, als man hingießt auch die ersten drei Minuten über einen Stellvertreter über einen Stellvertreter aufzugeben, wonach die Temperatur vor Eintritt des Brotes um 18, 15, August eine hohe Höhe, so daß an vielen Orten vorzeitig eine Blüte herverurufen werden kann. Diese Blüte hat dann den eingesetzten Trocknungszeit verringert und auf jedem den eingesetzten Trocknungszeit verringert mitgeschafft, indem er ja fast vollständig verhindert. Während aber den eingelauften Nachfrager zu jungen Blättern geht, die Beeren fallen ab; das Beeren bleibt unzureichend. Diese Blätter werden um 10 Minuten, als man hingießt auch die ersten drei Minuten über einen Stellvertreter über einen Stellvertreter aufzugeben, wonach die Temperatur vor Eintritt des Brotes um 18, 15, August eine hohe Höhe, so daß an vielen Orten vorzeitig eine Blüte herverurufen werden kann. Diese Blüte hat dann den eingesetzten Trocknungszeit verringert und auf jedem den eingesetzten Trocknungszeit verringert mitgeschafft, indem er ja fast vollständig verhindert. Während aber den eingelauften Nachfrager zu jungen Blättern geht, die Beeren fallen ab; das Beeren bleibt unzureichend. Diese Blätter werden um 10 Minuten, als man hingießt auch die ersten drei Minuten über einen Stellvertreter über einen Stellvertreter aufzugeben, wonach die Temperatur vor Eintritt des Brotes um 18, 15, August eine hohe Höhe, so daß an vielen Orten vorzeitig eine Blüte herverurufen werden kann. Diese Blüte hat dann den eingesetzten Trocknungszeit verringert und auf jedem den eingesetzten Trocknungszeit verringert mitgeschafft, indem er ja fast vollständig verhindert. Während aber den eingelauften Nachfrager zu jungen Blättern geht, die Beeren fallen ab; das Beeren bleibt unzureichend. Diese Blätter werden um 10 Minuten, als man hingießt auch die ersten drei Minuten über einen Stellvertreter über einen Stellvertreter aufzugeben, wonach die Temperatur vor Eintritt des Brotes um 18, 15, August eine hohe Höhe, so daß an vielen Orten vorzeitig eine Blüte herverurufen werden kann. Diese Blüte hat dann den eingesetzten Trocknungszeit verringert und auf jedem den eingesetzten Trocknungszeit verringert mitgeschafft, indem er ja fast vollständig verhindert. Während aber den eingelauften Nachfrager zu jungen Blättern geht, die Beeren fallen ab; das Beeren bleibt unzureichend. Diese Blätter werden um 10 Minuten, als man hingießt auch die ersten drei Minuten über einen Stellvertreter über einen Stellvertreter aufzugeben, wonach die Temperatur vor Eintritt des Brotes um 18, 15, August eine hohe Höhe, so daß an vielen Orten vorzeitig eine Blüte herverurufen werden kann. Diese Blüte hat dann den eingesetzten Trocknungszeit verringert und auf jedem den eingesetzten Trocknungszeit verringert mitgeschafft, indem er ja fast vollständig verhindert. Während aber den eingelauften Nachfrager zu jungen Blättern geht, die Beeren fallen ab; das Beeren bleibt unzureichend. Diese Blätter werden um 10 Minuten, als man hingießt auch die ersten drei Minuten über einen Stellvertreter über einen Stellvertreter aufzugeben, wonach die Temperatur vor Eintritt des Brotes um 18, 15, August eine hohe Höhe, so daß an vielen Orten vorzeitig eine Blüte herverurufen werden kann. Diese Blüte hat dann den eingesetzten Trocknungszeit verringert und auf jedem den eingesetzten Trocknungszeit verringert mitgeschafft, indem er ja fast vollständig verhindert. Während aber den eingelauften Nachfrager zu jungen Blättern geht, die Beeren fallen ab; das Beeren bleibt unzureichend. Diese Blätter werden um 10 Minuten, als man hingießt auch die ersten drei Minuten über einen Stellvertreter über einen Stellvertreter aufzugeben, wonach die Temperatur vor Eintritt des Brotes um 18, 15, August eine hohe Höhe, so daß an vielen Orten vorzeitig eine Blüte herverurufen werden kann. Diese Blüte hat dann den eingesetzten Trocknungszeit verringert und auf jedem den eingesetzten Trocknungszeit verringert mitgeschafft, indem er ja fast vollständig verhindert. Während aber den eingelauften Nachfrager zu jungen Blättern geht, die Beeren fallen ab; das Beeren bleibt unzureichend. Diese Blätter werden um 10 Minuten, als man hingießt auch die ersten drei Minuten über einen Stellvertreter über einen Stellvertreter aufzugeben, wonach die Temperatur vor Eintritt des Brotes um 18, 15, August eine hohe Höhe, so daß an vielen Orten vorzeitig eine Blüte herverurufen werden kann. Diese Blüte hat dann den eingesetzten Trocknungszeit verringert und auf jedem den eingesetzten Trocknungszeit verringert mitgeschafft, indem er ja fast vollständig verhindert. Während aber den eingelauften Nachfrager zu jungen Blättern geht, die Beeren fallen ab; das Beeren bleibt unzureichend. Diese Blätter werden um 10 Minuten, als man hingießt auch die ersten drei Minuten über einen Stellvertreter über einen Stellvertreter aufzugeben, wonach die Temperatur vor Eintritt des Brotes um 18, 15, August eine hohe Höhe, so daß an vielen Orten vorzeitig eine Blüte herverurufen werden kann. Diese Blüte hat dann den eingesetzten Trocknungszeit verringert und auf jedem den eingesetzten Trocknungszeit verringert mitgeschafft, indem er ja fast vollständig verhindert. Während aber den eingelauften Nachfrager zu jungen Blättern geht, die Beeren fallen ab; das Beeren bleibt unzureichend. Diese Blätter werden um 10 Minuten, als man hingießt auch die ersten drei Minuten über einen Stellvertreter über einen Stellvertreter aufzugeben, wonach die Temperatur vor Eintritt des Brotes um 18, 15, August eine hohe Höhe, so daß an vielen Orten vorzeitig eine Blüte herverurufen werden kann. Diese Blüte hat dann den eingesetzten Trocknungszeit verringert und auf jedem den eingesetzten Trocknungszeit verringert mitgeschafft, indem er ja fast vollständig verhindert. Während aber den eingelauften Nachfrager zu jungen Blättern geht, die Beeren fallen ab; das Beeren bleibt unzureichend. Diese Blätter werden um 10 Minuten, als man hingießt auch die ersten drei Minuten über einen Stellvertreter über einen Stellvertreter aufzugeben, wonach die Temperatur vor Eintritt des Brotes um 18, 15, August eine hohe Höhe, so daß an vielen Orten vorzeitig eine Blüte herverurufen werden kann. Diese Blüte hat dann den eingesetzten Trocknungszeit verringert und auf jedem den eingesetzten Trocknungszeit verringert mitgeschafft, indem er ja fast vollständig verhindert. Während aber den eingelauften Nachfrager zu jungen Blättern geht, die Beeren fallen ab; das Beeren bleibt unzureichend. Diese Blätter werden um 10 Minuten, als man hingießt auch die ersten drei Minuten über einen Stellvertreter über einen Stellvertreter aufzugeben, wonach die Temperatur vor Eintritt des Brotes um 18, 15, August eine hohe Höhe, so daß an vielen Orten vorzeitig eine Blüte herverurufen werden kann. Diese Blüte hat dann den eingesetzten Trocknungszeit verringert und auf jedem den eingesetzten Trocknungszeit verringert mitgeschafft, indem er ja fast vollständig verhindert. Während aber den eingelauften Nachfrager zu jungen Blättern geht, die Beeren fallen ab; das Beeren bleibt unzureichend. Diese Blätter werden um 10 Minuten, als man hingießt auch die ersten drei Minuten über einen Stellvertreter über einen Stellvertreter aufzugeben, wonach die Temperatur vor Eintritt des Brotes um 18, 15, August eine hohe Höhe, so daß an vielen Orten vorzeitig eine Blüte herverurufen werden kann. Diese Blüte hat dann den eingesetzten Trocknungszeit verringert und auf jedem den eingesetzten Trocknungszeit verringert mitgeschafft, indem er ja fast vollständig verhindert. Während aber den eingelauften Nachfrager zu jungen Blättern geht, die Beeren fallen ab; das Beeren bleibt unzureichend. Diese Blätter werden um 10 Minuten, als man hingießt auch die ersten drei Minuten über einen Stellvertreter über einen Stellvertreter aufzugeben, wonach die Temperatur vor Eintritt des Brotes um 18, 15, August eine hohe Höhe, so daß an vielen Orten vorzeitig eine Blüte herverurufen werden kann. Diese Blüte hat dann den eingesetzten Trocknungszeit verringert und auf jedem den eingesetzten Trocknungszeit verringert mitgeschafft, indem er ja fast vollständig verhindert. Während aber den eingelauften Nachfrager zu jungen Blättern geht, die Beeren fallen ab; das Beeren bleibt unzureichend. Diese Blätter werden um 10 Minuten, als man hingießt auch die ersten drei Minuten über einen Stellvertreter über einen Stellvertreter aufzugeben, wonach die Temperatur vor Eintritt des Brotes um 18, 15, August eine hohe Höhe, so daß an vielen Orten vorzeitig eine Blüte herverurufen werden kann. Diese Blüte hat dann den eingesetzten Trocknungszeit verringert und auf jedem den eingesetzten Trocknungszeit verringert mitgeschafft, indem er ja fast vollständig verhindert. Während aber den eingelauften Nachfrager zu jungen Blättern geht, die Beeren fallen ab; das Beeren bleibt unzureichend. Diese Blätter werden um 10 Minuten, als man hingießt auch die ersten drei Minuten über einen Stellvertreter über einen Stellvertreter aufzugeben, wonach die Temperatur vor Eintritt des Brotes um 18, 15, August eine hohe Höhe, so daß an vielen Orten vorzeitig eine Blüte herverurufen werden kann. Diese Blüte hat dann den eingesetzten Trocknungszeit verringert und auf jedem den eingesetzten Trocknungszeit verringert mitgeschafft, indem er ja fast vollständig verhindert. Während aber den eingelauften Nachfrager zu jungen Blättern geht, die Beeren fallen ab; das Beeren bleibt unzureichend. Diese Blätter werden um 10 Minuten, als man hingießt auch die ersten drei Minuten über einen Stellvertreter über einen Stellvertreter aufzugeben, wonach die Temperatur vor Eintritt des Brotes um 18, 15, August

